

64. Ausgabe | 2023

[www.rhomberg-reisen.com](http://www.rhomberg-reisen.com)

# RUNDBRIEF

FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL

*Korsika Urlaub, der verbindet.*

Das **Erlebnis-Journal**  
für alle Gäste, Freunde und  
MitarbeiterInnen des Feriendorfes  
Zum Störrischen Esel







# VORWORT

**Liebe Korsikanerinnen!  
Liebe Korsikaner!**

*Herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Rundbriefs. Wenn wir auf die über 60jährige Geschichte unseres Feriendorfs zurückblicken, sehen wir eine beeindruckende Reise von bescheidenen Anfängen zu einem Ort voller Leben, Freude und unvergesslicher Erlebnisse. Die letzten Jahre jedoch waren eine Zeit der Unsicherheit – der Pachtvertrag drohte auszulaufen und die Schließung des Feriendorfs stand mehrfach im Raum. Doch ganz nach dem bekannten Sprichwort: erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...*

*Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass das Feriendorf auch im Jahr 2024 seine Pforten öffnet und sich auf Ihren Besuch freut. Doch das ist noch nicht alles! Auf vielseitigen Gästewunsch haben wir uns auf die Verbesserung des Komforts konzentriert. Alle Bungalows sind nun mit Ventilatoren ausgestattet und die Bungalows mit Dusche/WC verfügen zudem über Kühlschränke, die Ihren Aufenthalt angenehm gestalten werden. Das Jahr 2024 wird wieder mit einem vielfältigen Ausflugsprogramm und erstklassiger Kulinarik aufwarten. Auch unsere Fahrradflotte wird erweitert: Nachdem wir in der letzten Saison neue E-Bikes angeschafft haben, freuen wir uns, Ihnen im Jahr 2024 neue hochwertige KTM Mountainbikes und Fullys präsentieren zu dürfen. Zudem verlängern wir unsere Saison um eine Woche bis zum 13.10.2024 und bieten neue exklusive Charterflüge jeden Sonntag ab Friedrichshafen und Bern nach Calvi an - zusätzlich zu den bestehenden Flügen ab Wien, Salzburg, Graz, Innsbruck, Memmingen und St. Gallen-Altenrhein.*

*Es gibt noch weitere Neuigkeiten im Feriendorf: Wir freuen uns, Xavier Chanrion als neuen Direktor der Ferienanlage begrüßen zu dürfen. Den gemeinsamen Projekten und Vorhaben sehen wir gespannt entgegen und wir sind uns sicher, dass seine Erfahrung und Kompetenz zum Wohle unserer Gäste beitragen wird. An dieser Stelle möchten wir uns bei Thierry de Durand für sein Engagement in den vielen vergangenen Jahren bedanken. Er war immer eine fixe Institution im Feriendorf und hat maßgeblich zur erfolgreichen*

*Entwicklung beigetragen. Thierry bleibt aber gewissermaßen in der Feriendorf-Familie: Er übernimmt die Leitung unseres Projekts „Les Amandiers“, das bereits deutliche Fortschritte macht und voraussichtlich 2025 seine Eröffnung feiern darf.*

*In unserer Dependance La Mora, nur zehn Gehminuten vom Feriendorf entfernt, heißen Sie Anni und Peppi Brixler herzlich willkommen. Nähere Informationen zu allen Neuerungen und Berichten finden Sie auf den folgenden Seiten.*

*Rückblickend war die Saison 2023 trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine sehr gelungene. Jeder Tag war gefüllt mit schönen Erlebnissen, neuen Kontakten und unvergesslichen Ereignissen auf dieser traumhaft schönen Insel. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für Ihre Treue oder mitunter auch Ihren ersten Besuch zu bedanken – ohne all unsere Gäste wäre das Feriendorf nicht das, was es heute ist.*

*Auch unseren Teams – von der Rezeption über die Küche, das Ausflugsteam, bis hin zu Serviceteam und Technik – möchten wir für ihre Hingabe und herausragende Arbeit danken. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit ihrer Loyalität und ihrem Engagement wesentlich zum Gelingen Ihres Urlaubs bei.*

*Für uns persönlich war es eine ganz besondere Freude, im vergangenen Sommer zum ersten Mal den Urlaub auf Korsika mit unserem Enkel Finn zu verbringen – somit setzt schon die vierte Generation der Familie Müller ihren Fuß auf diese zauberhafte Insel. Die großartige Initiative meines Vaters lebt in jedem von uns weiter und motiviert uns, unser Feriendorf zu einem noch schöneren Ort für alle Gäste zu machen.*

*Vive la Corse  
Herzlichst,  
Stefan und Christine Müller*





**Impressum:**

**Herausgeber:**  
 Feriendorf Zum Störrischen Esel  
 und Rhomberg Reisen  
**Für den Inhalt verantwortlich:**  
 Thomas Brandl, MSc

**Texte und Redaktion:**  
 Gäste und MitarbeiterInnen  
**Bilder:** Rhomberg Reisen GmbH,  
 Gäste, Spettel  
**Grafik/DTP:** buchergrafik.at  
**Druck:** Walstead NP Druck GmbH

# INHALT

Vorwort	02
Inhaltsverzeichnis	03
Rückblick auf die Saison 2023	04
Bilder und Impressionen	05
Aus unserem Gästebuch	06
Ihre Zufriedenheit	06
Wir engagieren uns für mehr Nachhaltigkeit	07
Interview Xavier Chanrion	08
Cirque de la Solitude	10
Warum schnell, wenn es auch echt anders geht	11
Wenn Träume wahr werden	11
Mutter-Tochter-Ausflug: GR20 Komfort Korsika	12
Die schöne Insel Korsika	13
Unsere Korsika Wanderwoche	13
Es kam alles anders wie geplant	14
Feriendorf-Lied: 'Vive la Corsica'	14
Festival und Events 2024	15
Urlaub auf Korsika - wie wunderbar	15
La Mora seit 1952	16
Die kleine Dependance des Störrischen Esel	16
Abschiedsabend der Gruppe Zoller in der Spelunca	17
ChatGPT macht Urlaub im Feriendorf	17
Gedanken aus 2022	18
Fangotour einmal anders	18
Meine 5 Wochen auf Korsika	19
Radtour über den Col de Vergio	19
5 Jahre Störrischer Esel	20
Der Chefkoch empfielt	21
Küchenchef Marcell Eberl	21
News: Neue Personalköchin und -terrasse	21
Unsere MitarbeiterInnen der Saison 2023	22
Dein Platz in unserem Team	23
Arbeiten, wo andere Urlaub machen	23
Gebrauchsanweisung für Korsika	24
Folgen Sie uns auf Social Media	25
Werden Sie Teil des Rundbriefs 2024	25
Besondere Winterhighlights von Rhomberg Reisen	26
Ausblick 2024	28
Sonne, Berge und Meer erleben	30
Frühbucher-Versprechen 2024	32
Preise und Termine 2024	34



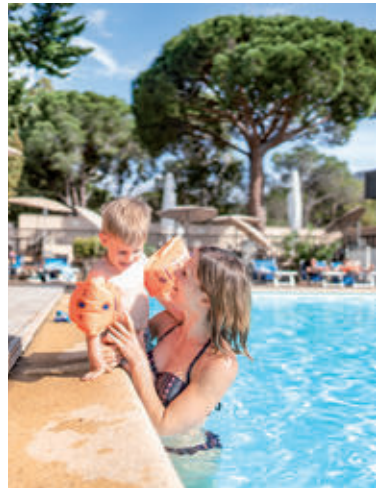
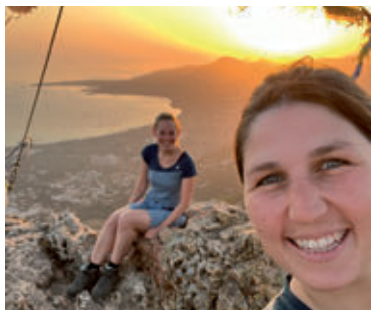


# RÜCKBLICK

## EINER ENTSPANNTEN FERIEN-SAISON 2023

Ein Jahr voller bleibender Momente sowie vielen Aktivitäten,  
Erlebnissen und Eindrücken.







# AUS UNSEREM GÄSTEBUCH

Wieder einmal ein schöner Urlaub bei euch. Ich hoffe, das "Dorf" bleibt bestehen. Liebe Grüße wir kommen gerne wieder Inge, Ulli, Andreas

Eine wunderschöne Woche, mit vielen tollen Erlebnissen, unvergessliche Eindrücke. Unsere heißen Spuren im Sand... gehen nach Hause.

## Alles Perfekt

Adrian: mit dem Kanu war es super!

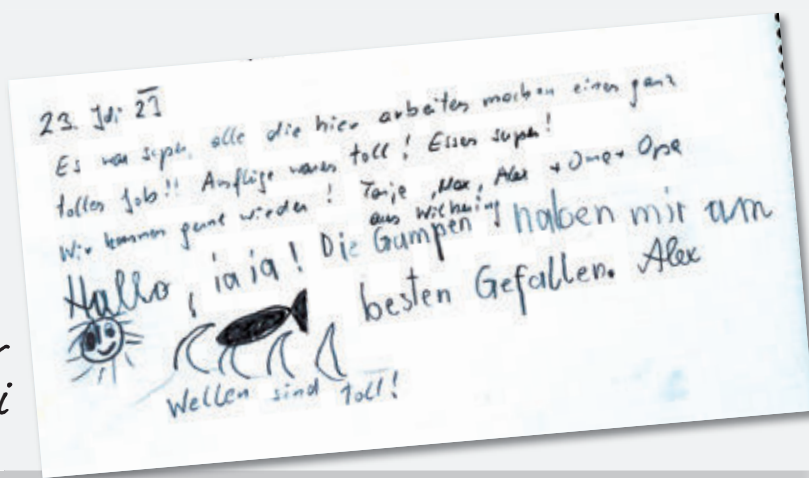
Es war einfach toll! Ich genoss die Zeit im Störrischen Esel sehr! Diese Anlage ist einfach einzigartig toll und das Personal sehr freundlich! Es war einfach ein toller Urlaub! Pascal + Andrea

Emilia und Birgit Reichart sagen Danke! Es war ein wunderschöner Aufenthalt - viel zu kurz :-(- nächstes Jahr bleiben wir länger!!! Soo freundliches Personal! Emui

War sehr cool und das Essen war lecker! Von: Johanna

Elly war hier! 2023  
Hatte ne tolle Zeit super liebes Personal und tolle Ausflüge! Schönes Meer (auch super geeignet für kleine Kinder) bis nächstes Jahr Korsika!

Ganz herzlichen Dank dem überaus freundlichen und zuvorkommenden Personal - ihr alle tragt einen wesentlichen Teil für einen perfekten Urlaub bei! Bewahrt euch den Charme dieser besonderen Anlage! Familie Pfeifer sagt DANKE!



## IHRE ZUFRIEDENHEIT IST DAS WICHTIGSTE FÜR UNS!

Vielen Dank an alle Gäste, die sich ein paar Minuten Zeit genommen haben, um uns mitzuteilen, wie zufrieden Sie mit Ihrem Aufenthalt im Feriendorf waren. Mit Ihrer Urlaubsbeurteilung geben Sie uns die Möglichkeit, uns laufend zu verbessern. Insgesamt erreichten uns in diesem Jahr fast 800 Fragebögen.



Lage der Bungalows inmitten des Parks ist einzigartig • Sehr gute Küche und Service • Personal sehr freundlich und zuvorkommend • vielseitige Urlaubsgestaltung • tolle

Abenteuertouren • Strand- und Stadtnähe • Kinderspielplatz • GR 20 ein schönes Erlebnis • Sauberkeit • guter Erholungswert • Urlaubstraum für Naturliebhaber • schöner Naturpark und Baumbestand • Ruhe und Entspannung • wirklich sehr saubere sanitäre Anlagen • selten am Buffet besser gegessen • super Tourenführer • korsischer Abend war einmalig • Charme • gemütlich, sauber und menschlich sehr zugewandt • Gästeabend • Kinderbetreuung • familiärer Flair • entspannte Atmosphäre



Manchmal etwas längere Wartezeiten bei der

Spelunca • kein Kinderbecken beim Pool • Bergerie bereits am 18:30 Uhr geschlossen • Internet lässt zu wünschen übrig • im Hochsommer ist es in den Bungalows sehr warm • Bungalows zweckmäßig • keine Klimaanlage

### WÜNSCHENSWERTES

Klimaanlage • Ventilator • mehr veganes Angebot beim Buffet • Sanierung der Bungalows • Kühlschränke in allen Unterkünten • längere Öffnungszeiten der Bergerie • Kinderbecken am Pool • Kinderfahrräder bzw. Anhänger • Cocktails in der Spelunca • neue Duschvorhänge • Wlan im Bungalow • koffeinfreier Kaffee zum Frühstück



## WIR ENGAGIEREN UNS FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Wie wir im Feriendorf für mehr Nachhaltigkeit sorgen und wie Sie Ihre Reise noch umweltbewusster gestalten können...

### **Biologisch abbaubare Reinigungsmittel**

In der gesamten Reinigung achten wir besonders auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel, denn so wird unsere Flora und Fauna wesentlich geschont.

### **Mountain- & E-Bikes statt Mietwagen**

Das Feriendorf verfügt über einen hauseigenen Radverleih mit gut gewarteten Mountain- und Elektrobikes. Erkunden Sie die nähere Umgebung gemütlich mit dem E-Bike anstelle des Mietwagens und entdecken Sie dabei schöne Orte und versteckte Plätze, die mit dem Auto nicht zu erreichen sind.

### **Plastikvermeidung im Restaurant**

Wenn es irgendwie geht, vermeiden wir Einwegverpackungen und Plastikmüll. So nutzen wir im Restaurant immer mehr Glasflaschen statt Plastikflaschen, denn Umweltschutz geht uns alle etwas an.

### **Verwendung von regionalen Produkten**

Wir achten auf eine gesunde und regionale Küche – unser Küchenteam verwendet viele regionale Bio-Produkte, frische Kräuter, frisches Obst, Gemüse und korsisches Fleisch. Durch den regionalen Einkauf unterstützen wir die heimische Bevölkerung und die lokale Wirtschaft.

### **Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln**

Die Verwendung von frischen Lebensmitteln steht bei uns an erster Stelle – wir kaufen nur so viel ein, wie wir auch wirklich brauchen.

### **Warmwasser von der Sonne**

Manche Bungalows haben eigene Solar-Platten auf dem Dach, die für warmes Wasser sorgen. Damit verbrauchen wir keinen unnötigen Strom, sondern nutzen stattdessen die natürliche Energie der Sonne.

### **Wasserreservoir für die Bewässerung des Gartens**

Für die Bewässerung des Gartens verwenden wir ausschließlich Wasser aus unserem Wasserreservoir.



## Mit gutem Gewissen reisen

Wir streben danach, mit gutem Beispiel voran zu gehen und nachhaltig mit unserer Umwelt umzugehen. Kompensieren auch Sie mit Ihren freiwilligen Flugkompensationsbeiträgen die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Ihren Flügen nach Korsika und unterstützen Sie dabei die verschiedenen Klimaschutzprojekte. Gerne informiert Sie Rhomberg Reisen bei Ihrer nächsten Buchung. Mehr Informationen zum Thema Flugkompensation finden Sie unter [www.rhomberg-reisen.com/co2](http://www.rhomberg-reisen.com/co2)





**XAVIER CHANRION:**

**DAS FERIENDORF BLEIBT TROTZ EINIGER NEUERUNGEN ALS DAS FERIENDORF ERHALTEN, DAS VIELE KENNEN UND SCHÄTZEN."**

**Xavier, erzähl uns etwas von dir ... über deinen Werdegang, was ist dir wichtig, an welchen Orten dieser Welt hast du schon gearbeitet?**

Ich komme aus der historischen Stadt Blois, die zwischen Orléans und Tours im Loiretal gut 200 km süd-westlich von Paris liegt. Das Loiretal verfügt über ein reiches Kulturerbe und beherbergt zahlreiche Schlösser: 15 bemerkenswerte Schlossanlagen ziehen unzählige Touristen an – so scheint es fast, als sei mir der Tourismus bereits in die Wiege gelegt worden.

Im Loiretal sind auch etliche Weinberge und -güter zu finden, Weinanbau gehört zur „Kultur des guten Lebens“, ebenso wie kulinarische Köstlichkeiten aus Erdbeeren, Spargel oder Ziegenkäse.

Mein beruflicher Weg hat mich nach Frankreich, England, Deutschland, Russland, Tschechien und in die Schweiz geführt. Dabei war ich in internationalen Hotelketten tätig, durfte viele Aufgabenbereiche übernehmen und vielfältige Erfahrungen machen. In der Hotellerie bin ich wohl ge-

landet, weil mich andere Kulturen schon immer fasziniert haben und das Reisen für mich zu einem wichtigen Bestandteil meines Lebens gehört.

**Wie war dein erster Eindruck vom Feriendorf? Welchen Reiz übt das Feriendorf auf dich aus?**

Herr Kurt Müller hat mit einer Vision angefangen und daraus ein korsisches Juwel geschaffen - ausgehend vom Alpenverein Vorarlberg, mit viel Intuition, einer guten Portion Fernweh und einer Idee, die ihn nicht mehr losgelassen hat. Heute ist das Feriendorf eine bekannte Institution in zweiter Generation unter seinem Sohn Stefan Müller. Der Ruf des Feriendorfs eilt ihm voraus – hier wird Gastfreundschaft gelebt. Diesen Esprit und dieses Flair möchte ich gemeinsam mit Stefan Müller weiterentwickeln.

**Welche Unterschiede siehst du zwischen unserem Feriendorf und anderen Destinationen auf Korsika? Was macht das Feriendorf aus?**

Meine früheren beruflichen Aufgaben haben mich nie nach Korsika geführt und ich bin noch zu kurze Zeit auf der Insel bzw. im Feriendorf, um das beurteilen zu können. Doch das Feriendorf ist ein einzigartiger und ganz besonderer Ort, das spürt man gleich beim ersten Besuch. Schon der Empfang ist von Wärme und Herzlichkeit geprägt, das gesamte Team ist freundlich und zuvorkommend, die Gastfreundschaft ist an jeder Ecke zu spüren – das macht das Feriendorf staunenswert und unverwechselbar.

**Was war deine Motivation für den Wechsel zum Feriendorf? Warum hast du dich für diese Aufgabe entschieden?**

Ich habe zumeist große Hotels geleitet – meist mit um die 250 Betten. Mit den Jahren kommt da viel Erfahrung zusammen, die mir für mein berufliches Engagement sehr zugute kommt. Doch mit der Zeit ging meine Funktion als Direktor in eine Richtung, die mir persönlich nicht entsprochen hat. Ich fand mich plötzlich ausschließlich in organisatorischen und bürokratischen Verpflichtungen wieder, doch mich reizt vor-



allem die Nähe zu den Gästen, das Direkte. So war der Zeitpunkt für einen Wechsel gekommen. Dieses neue Projekt, das Feriendorf, gibt mir die Möglichkeit, meine umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und gleichzeitig einen direkten Kontakt zu unseren Gästen zu pflegen. So bin ich nicht mehr in einem Büro „am Ende des Ganges“, sondern am Puls des Geschehens – das schätze ich sehr.

### **Was macht dir besonders viel Spaß an deiner Tätigkeit in der Tourismusbranche?**

Der authentische Kontakt zu den Gästen ist mir extrem wichtig! So spüre ich die Atmosphäre und die Stimmung im Haus bzw. der Ferienanlage. Zudem lerne ich so stets neue Menschen kennen oder treffe bekannte Gesichter wieder.

Ein weiterer Punkt, der mir viel Freude bereitet, ist das stetige Weiterentwickeln – sowohl von mir selbst als auch von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gerade hier kann ich viel zu einem positiven und guten Arbeitsklima beitragen.

Neue Ideen und gute, schnelle Lösungen gehören zum Jobprofil eines guten Direktors dazu – und auch das liegt mir und macht mir außerordentlich Spaß.

### **Gibt es auch Dinge, die weniger Spaß machen?**

Natürlich gibt es auch weniger lustige Arbeitsbereiche – das gibt es in jeder Funktion. Gerade administrative Aufgaben sind oft zeitaufwändig und wenig befriedigend – zumindest für mich. Aber auch das gehört dazu, will erledigt werden und macht ja auch Sinn.

### **Welche Herausforderungen siehst du für dich und für das Feriendorf? Gib uns deinen Blick in die Zukunft?**

Ein neuer Direktor bringt zwangsläufig seine persönliche Note mit in die Anlage – das wird auch bei mir und dem Feriendorf so sein. Doch es ist mir wichtig, die Seele

des Feriendorfs keinesfalls zu verändern – Gäste, die schon viele Jahre im Feriendorf urlaube, sollen sich selbstverständlich auch in Zukunft „Zuhause“ und wohl fühlen! Veränderungen müssen abgewogen, der Effekt auf die Gäste bedacht werden. Unsere Gäste haben ja auch Erwartungen, die wir auf jeden Fall erfüllen wollen.

Zudem freue ich mich darauf, neue Entwicklungen des Feriendorfs zu begleiten und zu initiieren – wobei ich auf Kontinuität und Wiedererkennung großen Wert lege. Wie gesagt: das Feriendorf bleibt trotz einiger Neuerungen als das Feriendorf erhalten, das viele kennen und schätzen.

### **Dein Lieblingsplatz im Feriendorf ...**

Ganz klar: der Dorfplatz, das Zentrum und der Treffpunkt unseres Feriendorfs.

### **... und deine Top-3-Plätze auf der Insel?**

Leider bin ich erst seit kurzem auf Korsika und habe noch keine Tour über die Insel unternommen. Ich bin mir aber sicher, dass diese Insel einiges zu bieten hat. Ich freue mich darauf, Calvi zu entdecken und an einigen Ausflügen, die wir im Programm anbieten, teilzunehmen.

### **Auf was freust du dich besonders, wenn du an die nächsten Monate oder Jahre denkst?**

Die Vorbereitung der nächsten Saison ist immer eine spannende Zeit ... Was nehmen wir mit? Brauchen wir etwas Neues? Was klappt, wo muss nachgebessert werden? Ich freue mich darauf!

Über die Zukunft des Feriendorfs darf ich noch nicht allzu viel verraten, aber wir lassen bereits jetzt unsere Köpfe rauchen, was alles möglich wäre ... lassen Sie sich überraschen!

### **Noch ein paar persönliche Fragen:**

### **Was oder wer motiviert und inspiriert dich ...**

Mich inspirieren die großen Denker und Akteure früherer Zeiten. Die Philosophen der Antike, die schon alles verstanden hatten, oder einige Schriftsteller wie zum Beispiel Voltaire. Auch große Staatsmänner wie Charles de Gaulle oder Winston Churchill üben einen Reiz aus und zeigen, dass Menschen zu Großem fähig sind.

### **Drei Dinge, auf die du gar nicht verzichten kannst ...**

An erster Stelle steht da ganz klar, Zeit mit der Familie zu verbringen.

Auf Bücher kann ich ganz schwer verzichten und für den Genuss gehören Käse, Brot und Wein unbedingt dazu.

### **Stress baust du ab mit ...**

Gesprächen und Treffen mit Familie und Freunden, einem guten Essen und (wieder) einem Buch – also im Grunde genommen meine „drei unverzichtbaren Dinge“.

### **Deine Lieblingspeise im Feriendorf ist ...**

Entenbrust und Apfelstrudel!

### **Deine liebste Zeit im Feriendorf ...**

Ich genieße es, wenn gegen 8.00 Uhr das Feriendorf langsam zum Leben erwacht ... eine ganz besondere Zeit.

### **Der tollste Ausflug den wir im Feriendorf anbieten ist ...**

hier fällt mir die Entscheidung sehr schwer – ich studiere im Moment das Programm, kann aber leider erst im September teilnehmen. Fix auf meinem Programm: der Wasser-Erlebnistag in Scandola – Boot fahren, schnorcheln und baden, Fischadler und Delfine suchen – das scheint mir ein ganz eindrucksvolles Abenteuer zu sein, bei dem ich unbedingt dabei sein möchte.





# CIRQUE DE LA SOLITUDE „DER KESSEL DER EINSAMKEIT“

Ende Juli 2023 sind wir im Feriendorf Zum Störrischen Esel bei traumhaftem Wetter angekommen und haben unser Wohnzelt bezogen. In dieser herrlichen Umgebung und bei gutem Essen haben wir schnell den Alltag hinter uns gelassen und waren gespannt auf neue Erlebnisse und Eindrücke.

Unsere erste Klettertour am Montag führte uns auf den Hausberg Capu di a Veta. Nach dem doch recht kühlen Wetter in Deutschland strengte uns die Tour sehr an, belohnte uns aber mit tollen Ausblicken. Am Abend in der Spelunca, bei einem kühlen Capo Spritz, stellten uns die Brüder Edgar und Martin die Bergtouren der Woche vor. Zugegebenermaßen dachte ich an diesem Abend noch keine Minute daran, an der Hochtour dieser Woche teilzunehmen, doch Michael war sofort begeistert von der großen 5-Esel-Tour. Ich wusste genau, entweder werden wir diese Tour machen oder es wahrscheinlich sehr bereuen sie verpasst zu haben! Aufgrund der Beschreibung und der Bilder war mir sehr schnell klar, dass 1.600 hm, 9 Stunden Gehzeit, für mich nicht einfach werden würden. Da Edgar uns von der Tour am Hausberg kannte, fragte ich ihn, ob diese Tour für mich möglich wäre und er meinte, dass er mich mitnehmen würde. Mein Selbstvertrauen wuchs, doch der Respekt und die Aufregung vor der Tour blieben bestehen, da ich auch keinen sportlicheren Feriendorfgästen die Tour verderben wollte. Am Mittwoch entschieden wir uns dann endgültig für die Teilnahme und haben das im Nachhinein auch auf keinen Fall bereut. Diese Erfahrung war einfach einmalig.

Um 4 Uhr klingelt der Wecker, alles schnell anziehen. Ist der Rucksack sicher mit allem gepackt? Sonnenschutz, warme Sachen, genügend Powerriegel und Getränke dabei? Dann um 4.30 Uhr ein liebevoll gerichtetes Frühstück mit von Edgar zubereitetem doppeltem Espresso. Wir waren zehn Teilnehmer und saßen mit unseren zwei Guides Edgar und Martin an einem großen Tisch im Speisesaal zusammen. Schnell kam man ins Gespräch und es herrschte alsbald eine sehr vertraute und fast schon familiäre Stimmung,

Mit dem Bus ging es in knapp zwei Stunden vom Feriendorf nach Calasima. Dann wanderten wir auf einem breiteren Weg eine gute Stunde bergauf, bis zu unserer ersten Bergerie de Ballone. Dort konnten wir uns mit Kaffee, Kuchen oder dem berühmten Omelett mit würzigem Bergkäse stärken, bevor wir weiter bis zur Bocca Minuta (2.218 m) aufstiegen. Bis dorthin hatten wir bereits 1.300 hm erklommen. Die Gruppe teilte sich aufgrund ihrer unterschiedlichen körperlichen Fitness in zwei Gruppen und jeder konnte somit, entweder von Edgar oder Martin geführt, in seinem Tempo gehen.

An der Bocca Minuta machten wir erneut eine kleinere Pause und stärkten uns mit Riegeln oder den Sandwiches vom Feriendorf, bevor es in den Kessel der Einsamkeit ging. Nie hätten wir es gedacht, dass ein Name so passend sein könnte. Der Himmel war wolkenverhangen und nach der Überschreitung der Bocca waren wir in einem steilen Felsenmeer und stiegen in den Kessel hinab. Edgar

Passagen geschafft hatten, von beiden wieder abgebaut wurden. Auch die letzten 300 hm waren eine körperliche und mentale Herausforderung. Die Wolken hingen dunkel über dem Kessel, der Wind wehte, aber zum Glück regnete es nicht. Als wir die Scharte aus dem Kessel heraus passiert hatten, mussten wir erstmal ein Stück absteigen, um ein windgeschütztes Plätzchen zum Krafttanken zu finden. Dann ging es hinab zum See, wo Michael doch tatsächlich bei ca. 1–6° C Wasser- und Lufttemperatur ein Bad nahm. Daraufhin stiegen wir weiter nach Haut Asco ab, wo wir in einer Bergerie bei Eisbechern, Kuchen, Capo Spritz und Bier die Erlebnisse dieser Tour Revue passieren ließen. Natürlich waren wir stolz und zufrieden, diese Tour geschafft zu haben. Der Bus brachte uns wohlbehalten ins Feriendorf nach Calvi zurück, an dieser Stelle vielen Dank an unseren Busfahrer, der uns sicher und schnell durch die kurvig-engen und schluchtenreichen korsischen Straßen gefahren hat.



und Martin hatten Sicherungsseile im Gepäck, die uns jetzt auf diesem Abschnitt der Strecke zu Gute kamen. Da die Strecke nicht mehr Teil der GR 20 ist, finden sich hier nur noch Überreste von Hilfsinstrumentarien wie Ketten, Leitern und Schnüre. Auch die Wegmarkierungen verblasen so langsam. Aufgrund eines Felsrutsches, wurde dieses Gebiet für mehrere Jahre gesperrt. Immer wieder wurden die Seile von Edgar und Martin befestigt, die, nachdem wir alle sicher die

Abschließend können wir nur sagen: Bergtouren mit Edgar und Martin, immer wieder gerne! Ein großes Dankeschön an euch beide für diese tolle Erfahrung und die beste Betreuung! Wir werden diese Tour in ganz besonderer Erinnerung behalten!

*Eure M&M (Michael Höflinger und Maja Schmidberger),  
Gäste*





## WARUM SCHNELL, WENN ES AUCH ECHT ANDERS GEHT

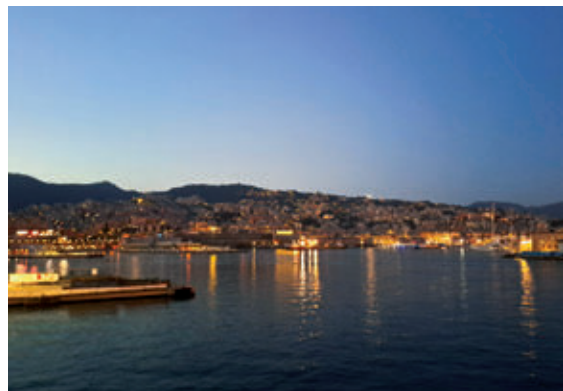
Wir befinden uns im Jahr 2023. Alle Gäste vom Feriendorf zum Störrischen Esel steigen in ein Flugzeug und fliegen auf die schöne Insel Korsika. Alle Gäste? Nein! Eine Niederösterreicherin und ihr Sohn steigen in Wiener Neustadt in den Zug und kommen 42 Stunden später im Feriendorf an. Haben die beiden Flugangst? Nein! Zu spät gebucht? Nein! Sie wählten diese klimafreundliche Alternative aus ökologischem Bewusstsein und reiner Abenteuerlust.



Mit dem Nightjet ging es in 9,5 Stunden von Wiener Neustadt nach Genua. Der Zugbegleiter war wie ein Butler, um das Wohlergehen der Passagiere bemüht und das Frühstück im Zug schmeckte wundervoll! Im Bahnhof Genua Piazza Principe gaben wir das Gepäck ab und machten uns zu Fuß auf den Weg in die sechstgrößte Stadt Italiens, die uns mit ihren Gassen und bunten Häusern sofort bezauberte. Den halben Tag verbrachten wir im Acquario di Genova, ein absolut tolles Erlebnis mit riesigen Becken mit Delfinen, Haien und Manatis!

Die nächste Station war der Fährhafen Terminal Traghetto. Im dortigen New Plaza Café warteten wir auf die Fähre nach Bastia und tauchten staunend und fröhlich in die Lebensart und das mitreißende Temperament der Italiener und Italienerinnen ein. Um 21.30 Uhr verließen wir mit der Fähre Moby Corse Genua und kamen nach einer ruhigen Nacht auf hoher See um 7 Uhr in Bastia an. Auch die wenigen Passagiere ohne Auto mussten dennoch durch den Frachtraum der Fähre gehen. Mensch gegen Maschine! Der Bahnhof von Bastia war schnell gefunden, Zeit für einen guten Kaffee am Sonntagmorgen war allemal. Um 8.58 Uhr stiegen wir in das nun letzte Verkehrsmittel, den Regionalzug der CFC (Chemins de Fer de

la Corse), der uns in 3 Stunden auf einer wunderschönen Strecke in die nordwestliche Ecke der Insel, nach Calvi brachte. Nach der Fahrt über die Berge war der erste Anblick des Meeres in der Bucht von L'Île Rousse überwältigend!



Vom Bahnhof Calvi marschierten wir nun, doch schon etwas erschöpft, in der Mittagshitze zum Feriendorf, wo wir um 13 Uhr ankamen. Verschwitzt, müde, aber voll von Eindrücken einer echten Reise durch Europa.

*Gudrun Heinrici,  
Gast*

## WENN TRÄUME WAHR WERDEN



Wer die Mittelmeerinsel Korsika kennt, kennt auch die Berge und die Sehnsucht am Gipfel zu stehen. Immer wieder habe ich in meinem Sommerurlaub vom Fangotal aus hinaufgesehen, zum Matterhorn Korsikas. Diesen markanten Berggipfel im Hinterkopf behaltend habe ich oft gezauert, gezweifelt am eigenen Kletterkönnen und mir viele Fragen gestellt: Könnte ich diese Hochtour schaffen, würden Grundkondition und Kraft ausreichen?

Früh reservieren zahlt sich aus. Für drei Wochen wurde ein C-Bungalow gebucht und Edgar Eberle, Hochtourenspezialist des Feriendorfes Zum Störrischen Esel, kontaktiert. Antwort

kam rasch: „Du, ich bin fast ausgebucht, aber mal sehen, ob ich noch eine Möglichkeit für dich finden kann!“ Wählen durfte ich aus fünf Möglichkeiten. „Eine gute Vorbereitung ist wichtig“, meinte Edgar und so sammelte ich noch zu Hause fleißig Höhenmeter. Im Feriendorf angekommen, standen Wanderungen zum Leuchtturm auf der Halbinsel von La Revellata, auf den Capu di a Veta, den Monte Grosso und den Capu Bracaju auf dem Tourenprogramm.

Anfang August 2023 war es dann so weit mit der Besteigung meines Traumberges, der 2.525 Meter hohe Paglia Orba. Schon die Anreise durch die Schlucht Santa Regina, mit ihren bizarren rötlichen Felsformationen, war wunderschön. Hier hat sich der Fluss Golo tief in das Gestein eingegraben. Gestartet wurde an der als Fer a Cheval bezeichneten Haarnadelkurve am Fuß des Col de Vergio. Der Weg führte stetig bergauf, vorbei an der Bergerie Radule mit einladenden Badegumpen, durch einen Hochwald aus prächtigen Lariciokiefern, in ein wildromantisches Hochtal geprägt von Felsbrocken und blanken Felswänden. Die auf 1.991 Meter Seehöhe gelegene Schutzhütte Refuge Ciottu-

lu di i Mori diente uns als Übernachtungsmöglichkeit. Nach einer halb durchwachten Vollmondnacht im Schlafsack starteten wir früh in die weglose, nur mit Steinmännchen markierte Kletterroute mit Schwierigkeitsgrad II, Klettergurt und Seil im Gepäck. Der Fels, ein rötliches Konglomerat, ist griffig. Von Edgar gut gesichert und mit hilfreichen Tipps versehen, erreichte ich glücklich und stolz, meinen Traumberg nach so vielen Jahren doch noch geschafft zu haben, den Gipfel. Den grandiosen Rundumblick konnten wir nicht lange genießen, der Wind hat uns fast umgeweht. Für den Abstieg vom Gipfel wählte Edgar die Abseilroute. Ein Badestopp an den Gumpen, mit späterem trocknen lassen auf den von der Sonne aufgeheizten Steinplatten, durfte nicht fehlen. Ein saftiger Schokoladenkuchen mit Kaffee machte den weiteren Abstieg zu einer flotten Angelegenheit.

Lieber Edgar, vielen Dank für deine Geduld! Abseilübungen stehen zu Hause schon auf dem Programm.

*Rita Herzog,  
Stammgast*





## MUTTER-TOCHTER-AUSFLUG: GR20 KOMFORT KORSIKA

Meine Mutter und ich haben im Juni 2023 die Tour: GR20 Komfort, geführt von Edgar Eberle, mit weiteren 6 Personen gemacht. Nach Ankunft mit dem Flieger aus Memmingen lernten wir beim gemeinsamen Abendessen die anderen sechs Teilnehmer der Gruppe schon mal etwas kennen. Klar war auf den ersten Blick, dass ich mit meinen 14 1/2 Jahren den Altersdurchschnitt der Komfortwanderer erheblich gesenkt habe. Sarah mit 32 Jahren war die zweitjüngste und der Rest war altersmäßig für mich nicht mehr einschätzbar. Sicher Ü50! Dennoch war es für mich sehr lustig und schön auch in nicht gleichaltriger Gesellschaft. Wir verstanden uns alle gut.

Am Montag ging es recht früh mit dem Bus ins Restonica-Tal. Dort starteten wir am Ende der Fahrstraße bei der Bergerie de Grotelle auf ca. 1.400m unsere Tour. Wir gingen über den Melosee u. Capitellosee fast alleine hinauf. Hier sind im Sommer sehr viele Touristen unterwegs. Über dem Capitellosee auf dem Weg zur Breche de Capitello (2.245m), unserem höchsten Punkt des ersten Tages, kamen unsere Pickel und Steigeisen erfolgreich zum Einsatz. Es war spannend, aber trotzdem total easy für mich. Nach der Breche ging es nur noch abwärts zum ersten Etappenziel. Da wir frühzeitig an der Manganu Hütte ankamen, blieb uns bis zum Abendessen noch ausreichend Zeit im nahegelegenen Fluss zu baden. Ich schlief nach dem guten Abendessen mit Nachttisch super im Matratzenlager, ohne Störung.

Wie am Abend abgesprochen ging es am nächsten Morgen zeitig bei Dämmerung weiter. Nach etwa 20-25 Minuten gemütlichen Einlaufens fiel mir ein, dass ich meinen Bikini und mein PSG T-Shirt auf der Wäscheleine der Hütte vergessen hatte. Edgar war so nett meinen Rucksack weiter zu tragen, während ich meinen ersten Sprint in Bergstiefeln zurück zur Hütte absolvierte. Bevor ich loslief, zeigte Edgar mir noch in der Ferne am Berg die nächste Bergerie (Vaccaghia), wo die Gruppe auf mich warten würde. Meine Mutter war nicht so begeistert, aber sie wusste, dass ich schnell laufen konnte und bat mich, wie immer, aufzupassen. Laut meiner Mutter war die Wartezeit bei der Bergerie kurz, bis ich mit T-Shirt und Bikini eintraf. Es ging dann auch direkt weiter zum Ninosee (1.743m). Dort an der Quelle machten wir dann etwas länger Rast. Edgar schlug vor den nahegelegenen 2.000er zu besteigen. Der Capu a u Tozzu ist allerdings, meiner Meinung nach, zwar 2.007m hoch, aber eher ein Hügel als ein Berg. Dementsprechend leicht war der Aufstieg. :-). Oben am Gipfelkreuz bemerkte ich, dass mein Bergstiefelsprint am Morgen doch Spuren in Form von unangenehmen Blasen an meinen Füßen hinterlassen hatte. Egal, alle Wunden wurden mit Blasenpflastern ausgiebig versorgt und es ging weiter auf und ab zum Skihotel Castel Vergio. Nach einem kurzen, kühlen Getränk zogen Sarah, Andrea und ich noch mal los, um den Fluss zum Baden zu suchen, den uns Edgar beschrieben hatte. Leider ohne Erfolg! Nach ca. zweistündiger Suche rund um das Hotel, hoch zum Col de Vergio und vorbei an sonstigen GR20 Wegkreuzungen, gaben wir ohne Bad auf. Zumindest gab es ja eine kalte Dusche im Hotelzimmer. Später durften wir das variantenreiche Buffet zum Abendessen im Hotel genießen. Alles sehr lecker nach dem gemütlichen Wandertag.

Am dritten Tag (Mittwoch) ging es erst mal entlang des Golo Flusses, dann bei großer Hitze hinauf zur Ciuttulu di i Mori Hütte. Hier stärkten wir uns mit Omelette oder Sandwich und kühlen Getränken und füllten unsere Wasservorräte an der Quelle auf, bevor es weiter ging. Eigentlich hätten wir hier auch zur Paglia Orba aufsteigen können, aber unsere Gruppe war, laut Edgar, zu gemütlich unterwegs und so blieben die imposanten, optionalen Besteigungen bei unserer GR20 Tour aus. Aber für mich kein großes Problem, da ich in den Vorjahren schon 2-mal auf der Paglia Orba und auch auf dem Monte Cinto war. Nach der ausgiebigen Pause auf der Hütte ging es kurz noch einmal bergauf und nach einem langen, heißen Abstieg kamen wir zu unserem Tagesziel der Bergerie de Ballone. Hier gab es mehrere Badegumpen zum Abkühlen, so war der Rest des Nachmittags also gerettet.

Auch das Abendessen ist dort zu empfehlen, der angepriesene Käse war aber eher nicht mein Fall. Nach kurzer Uneinigkeit bezüglich des Aufbruchs am nächsten Morgen, konnten wir uns auch hier einigen und verzogen uns zum Einbruch der Dunkelheit in unsere Zelte.

Am Donnerstag ging es gegen 5.30 Uhr los Richtung Cinto über die Bocca Crucetta (2.452m) zur Pointe des Eboulis. Hier wurde es, je weiter wir nach oben kamen, immer windiger. An der Pointe des Eboulis konnte man kaum noch aufrecht stehen bzw. gehen. So stiegen wir, ohne lange Rast, zügig ab. Hier waren ein paar Schneefelder, einige Stellen mit Steinschlaggefahr und später Kletterstellen zu überwinden. Dank unseres Bergführers Edgar kannten wir immer den sichersten Weg und konnten auch diese Stellen einfach passieren. Als wir endlich im Hotel des Bergsteigerzentrums Haut Asco (1.422m) angekommen waren, bestellte ich und einige andere von uns den schon lange ersehnten Eisbecher. Die Eisbecher im Haut Asco Hotel sind wirklich riesig und genau passend nach so einem Abstieg. Zum Abendessen gab es Burger mit Pommes und ich war sehr zufrieden, und ich glaube, dem Rest der Gruppe hat es auch gut geschmeckt.

Am Freitag starteten wir wieder früh, nach sehr leckerem Rührei zum Frühstück, nur mit leichtem Gepäck. Denn Edgars Bruder musste am Vortag etwas in die Hütte vom Störrischen Esel in Haut-Asco bringen und konnte dadurch unsere Schlafsäcke, Steigeisen und Pickel mit dem Auto zurück zum Störrischen Esel nehmen.

Der Aufstieg zum Muvrella-Gipfel (2.148m) mit ein bisschen Kletterei ist sehr steil und dennoch sehr leicht. Aber man hat von dort einen schönen Blick auf die Berge im Umkreis und kann schauen, was man im nächsten Urlaub noch alles besteigen möchte.

Nach dem Gipfel ging es kurz auf anderem Weg wieder zurück zur Bocca di Stagnu. Hier wartete ein Teilnehmer unserer Gruppe, der nicht mit auf den Gipfel wollte. Danach ging es mit vielen schönen Pausen nur noch 1.600m bergab. Vorbei am eher unscheinbaren Lac de Muvrella, zur Spasimata-Hängebrücke, unter der wir eine schöne Badepause machten. Dann zur Carrozzu-Hütte. Dort gab es leckeren selbstgebackenen Schokokuchen und wie auf jeder Hütte Omeletts und erfrischende Getränke. Dann ging es durch den Wald von Bonifato im Schatten hinunter zum Forsthaus, unserem Endpunkt des GR20 -Komfort.

Es war eine schöne Wanderung, die mir auch ohne gleichaltrige Gesellschaft großen Spaß gemacht hat. Toll war, dass ich für die Woche von der Schule beurlaubt wurde, während meine Klasse normal Schule hatte. Im Sommer kommen wir wieder in den Störrischen Esel, um noch einige Gipfel mit Edgar zu besteigen.

*Ida Hoffmann, 14, Gast*





# DIE SCHÖNE INSEL KORSIKA!

Dieses Jahr war ich Anfang Mai zum zweiten Mal auf der wunderschönen Insel Korsika. Im Feriendorf zum Störrischen Esel habe ich mich rundum wohlfühlt. Die Gastgeber sind sehr freundlich und stets hilfsbereit. Und die Küche – einfach perfekt!!!

Zu dieser Jahreszeit blüht die Macchia und der unverkennbare, herrliche Duft Korsikas liegt in der Luft. Ideal zur Erkundung der Insel. Da kommt das vielfältige Angebot an Aktivitäten gerade richtig – nur die Auswahl ist mir wirklich schwergefallen. Ob eine faszinierende Wanderung durchs Fangotal, mit einer abenteuerlichen Flussschiffahrt, zu den Ruinen des verlassenen Dorfes Occi, mit gigantischem Ausblick auf die Bucht von Calvi oder durch die hügelige Balagne zu den kleinen ursprünglichen Dörfern. Unvergesslich war für mich der Ausflug nach Corte und weiter mit der Schmalspurbahn nach Vizzavona. Aber auch die Fahrt an der traumhaften Küste entlang nach Bastia und bis ans Cap Corse werde ich in Erinnerung behalten. Immer mit dabei die Guides vom Feriendorf, die sehr viel erzählen über die Geschichte Korsikas, über Land & Leute und deren Kultur.

Für mich ein rundum gelungener Urlaub! Ich reise bestimmt wieder einmal auf die schöne Insel Korsika!

*Hildegard Wiesenberger,  
Gast*

## UNSERE KORSIKA WANDERWOCHE

### Alpenverein Bruneck/ Wanderwoche von 22.5. – 29.5.2023 in Korsika

Die Ankunft von einem voll besetzten Bus mit 50 wanderbegeisterten Alpenvereinsmitgliedern ist wohl auch für das große Feriendorf „Zum Störrischen Esel“ in Calvi eine Besonderheit. Mit Sekt und Säften wurden wir von der Leiterin des Dorfes freundlichst willkommen geheißen und zu unseren blitzsauberen Chalets begleitet. Die Unterkunft inmitten eines Blütenmeers und umgeben von würzigen Pinien-, Rosmarin- und Myrtendüften war für uns alle ein besonderes Wohnerlebnis. Begleitet wurden wir während der gesamten Woche von unserem sehr kompetenten und umsichtigen Wanderführer Edgar und seinem Team.

Nicht zu anstrengend und doch sehr spannend war unser erster Ausflug zur Punta di Spanu, wo wir die ganze Vielfalt der korsischen Macchia kennenlernen konnten: die volle Blüte der rosa und weißen Zistrose, die auf langen Stängeln weiß blühenden Affodillen, den honiggelben Stechginster und die stark duftende Immortelle. Ungeahnte Heilkräfte werden dieser unscheinbaren Pflanze zugeschrieben. Über bizarre Klippenformationen erreichten wir den Arinella Strand, wo wir einen guten Eindruck der bezaubernden korsischen Meeresbuchten erhielten.

Einen ersten Höhepunkt gab es dann am nächsten Tag, wo wir auf einem ehemaligen Hirtenweg das Fangotal entlang wandern konnten und wo die mutigsten von uns sich in den glasklaren Gumpen erfrischten. Im kleinen Ort Bardiana wurden wir fürstlich bewirtet und es wurde fröhlich und in ausgelassener Stimmung gesungen und gezecht.

Da am Donnerstag das Wetter nur sehr mäßig war, fuhren wir ins Landesinnere nach Corte und mit dem Zug auf der einzigen Bahnstrecke Korsikas nach Vizzavona. Durch üppige Wälder wanderten wir bis zu den Cascades des Anglais. Auf der Heimfahrt durfte eine Einkehr in einer lauschigen Strandbar natürlich nicht fehlen. Den Tag, den wir zur freien Verfügung hatten, nutzten die einen für eine anspruchsvolle Bergtour, wobei für uns eher unerwartet noch reichlich Schneefelder zu überqueren waren. Die anderen verbrachten den Tag mit einer sportlichen Radtour oder einer Wanderung zu einer Pilgerstätte, während die dritte Gruppe sich mit dem Zug nach L'Île Rousse aufmachte, wo man gemütlich auf dem Wochenmarkt einheimische und regionale Produkte probieren und erwerben konnte. Der Samstag bot uns eine abwechslungsreiche Wanderung vom Col de Palmarella nach Girolata, einem Fischerdorf, das nur zu Fuß oder über den Wasserweg erreichbar ist. Weiter ging es zu der einsamen Badebucht Tuara, wo wir am Strand von mehreren Kühen begrüßt wurden, die sich offensichtlich gewohnheitsmäßig dort aufhalten und die keine Scheu zeigten zwischen den Tischen der Strandbar durchzumarschieren.

Ein letzter Höhepunkt war am Sonntag die schöne Wanderung auf den Monte Sant'Angelo. Besonders beeindruckend war der Besuch von Sant Antonino, einem der schönsten Bergdörfer Korsikas, wo es von Zitronenlikör, Zitronenmarmelade, Zitronenkekse alles nur Erdenkliche rund um die Zitrone zu kaufen gab. Dass diese Woche ein runder Erfolg geworden ist, hat auch damit zu tun, dass wir in unserem Naturpark-Feriendorf, aber auch bei allen unseren Einkehrplätzen kulinarisch verwöhnt wurden und auch das abendliche Feiern in der gemütlichen Gaststätte des Feriendorfes „Spelunca“ ausgiebig zelebriert wurde.

Dass bei dieser Wanderwoche alles so fröhlich und ausgelassen, aber gleichzeitig entspannt und spannend zugegangen ist, geht nicht nur auf das Konto unseres Wanderführerteams, unseres Bus-Chauffeurs Bruno, sondern ist v.a. Verdienst der umsichtigen und kompetenten Organisatoren und Reisebegleiterinnen Christl und Anni.

Christl, Gast





# ES KAM ALLES ANDERS WIE GEPLANT

Anfang des Jahres planten wir mit einer zweiten Familie unseren heurigen Sommerurlaub. Wir wollten für eine Woche ans Meer, am liebsten ohne viel nachzudenken und abzuschalten von dem sonst so turbulenten Alltag. Die Entscheidung ist gefallen, es soll Griechenland werden. Alles gebucht, erledigt, bezahlt und mit schon ganz viel Vorfreude in unseren Köpfen. Dann kurz vor Abreise herrschte die in den Medien auch so präsenste Hitze und Trockenheit und mit ihr verbunden die massiven Waldbrände, die viel zerstört haben und den Einheimischen bestimmt eine sehr schlimme Zeit bereiten.



Der Flug sollte am Sonntag sein. Unsere Reise wurde dann schlussendlich am Mittwoch davor storniert, da die Flüge zu der Zeit nicht durchgeführt werden konnten. Komplette überfordert begaben wir uns in den „Kampf“ eine neue Destination, passend für uns alle 8 zu finden.

Nach einem Telefonat mit unserer bekannten Reiseberaterin, die sich sogar in ihrer Freizeit um unser Anliegen gekümmert hat, haben wir den Störrischen Esel als Tipp erhalten. Mein Mann war gleich begeistert von der Idee, er hat bereits mit seiner Familie vor ungefähr 25 Jahren einen Urlaub dort verbracht und viele schöne Erinnerungen damit verbunden. Am Donnerstag haben wir dann sofort gebucht und konnten uns wieder freuen, endlich in den Urlaub zu starten.

Abflug war von Innsbruck und es war, vor allem mit den Kindern einfach sowas von stressfrei. Unser kleiner Sohn durfte sogar selbst den Knopf drücken, dass sein Koffer über die Rollrampe weggeführt wird. Wir beobachteten auf der Terrasse die Flugzeuge, tranken gemütlich einen Kaffee und haben innerhalb von 2 Minuten die Sicherheitskontrolle abgewickelt. Der Flieger war klein und vielleicht nur bis zur Hälfte voll. Unsere Kinder konnten also alle einen Fensterplatz einnehmen und für alle 4 den ersten Flug in vollen Zügen auskosten. In Calvi war auch die Einreise sehr schnell und unkompliziert. Wir wurden von 2 netten Mitarbeitern von Rhomberg Reisen empfangen und nach ca. 5 Minuten Busfahrt haben wir den Störrischen Esel erreicht. Es folgte eine sehr nette Begrüßung mit einem leckeren Begrüßungsdrink. Dann konnten wir schon unseren



Bungalow beziehen. Der Komfort war bescheiden, für uns aber komplett ausreichend. Wichtig war ein feines Bett und das hat es zur Gänze erfüllt. Das Areal ist autofrei (außer am An- und Abreisetag Sonntag) und die Kinder konnten sich sehr gut auch alleine bewegen. Die täglich verschiedenen Angebote für Ausflüge haben wir nicht genutzt, da wir, wenn überhaupt, am ehesten einen Trip zum Fangotal durchgeführt hätten, dieses aber aufgrund von Waldbrandgefahr gesperrt war. Die Männer wollten zuerst einen Mountainbike Trip machen, waren aber dann doch zu faul, vielleicht wegen der Hitze oder vielleicht auch einfach wegen der nicht so großen Lust. Immer wieder waren auch Angebote im Feriendorf und wir wurden dadurch fast fanatische Tischtennispieler. Auch der Clown-Workshop war sehr, sehr lustig. Die Kinder verliebten sich in die Kinderbetreuerin Clara und konnten sich kaum mehr von ihr trennen. In der Kinderbetreuung konnten sie basteln, malen, Spiele spielen oder sich einfach auf dem großartigen Spielplatz frei bewegen.

Meist haben wir es dann erst am Nachmittag zum Strand geschafft, er ist in ca. 10 Minuten Gehzeit erreichbar und mit seiner sehr langen, nicht tiefen Sandbank perfekt für Kinder. Leider waren die Liegen am Strand recht teuer zum Mieten, das haben wir uns aber trotzdem meistens geleistet. Calvi besuchten wir dreimal. Manchmal zu Fuß oder auch mit dem Zug, der am Strand entlang von Calvi bis Ile Rousse fährt. Die kleine Stadt Calvi hatte alles was wir brauchten. Ein Fischergeschäft für den Angelkauf und dann lustige Angelerlebnisse. Shops für Mitbringsel, am allerwichtigsten waren die Stofftiere für die Kinder und zu guter Letzt gutes Essen. Apropos Essen, das war auch im Störrischen Esel top. Das Buffet war sehr abwechslungsreich und mit fast nur leckerem Essen gefüllt. Anfangs konnten sich die Kinder von dem frischen, saftigen Obst satt essen, sie entdeckten aber bis zum Schluss auch viele andere leckere Köstlichkeiten.

Ja wir waren alle zufrieden, haben die Zeit sehr genossen, konnten abschalten und wieder viel neue Energie tanken. Wir wurden braun, bekamen ein paar Gelsenstiche, liebten die warmen Abende mit einer Flasche Wein, schlemmten jeden Tag ein Eis, besuchten täglich die Esel Statue beim Eingang, konnten fast nicht genug von der Schwimmerei im Meer bekommen und wären auch noch länger geblieben.

*Familie Covi und Erhart,  
Gäste*

## FERIENDORF-LIED: „VIVE LA CORSICA“



*Wir kommen weit her um beim Alpenverein, vive la Corsica  
Gäste im Feriendorf zu sein, vive la Corsica  
Vive la, vive la, vive la Corse  
Vive la, vive la, vive la Corse,  
Vive la Corse, vive la Corse, vive la Corsica*

*Insel der Schönheit, so heißt uns're Welt, vive la Corsica  
Im Bungalow schlafen wir oder im Zelt, vive la Corsica  
Refrain*

*Ade nun ihr Berge, ade Wald und Meer, vive la Corsica  
Uns fällt ja der Abschied von euch wirklich schwer, vive la Corsica  
Refrain*

*Die Gläser ergreift, die Gläser empor, vive la Corsica  
So singen wir alle noch einmal im Chor, vive la Corsica  
Refrain*

*Gruppe Zoller, Gäste*



# URLAUB AUF KORSIKA - WIE WUNDERBAR

*Mit gepackten Koffern stehen wir nun hier,  
zurück nach Hause reisen wir.  
Unsre Zeit auf Korsika war ganz wunderbar,  
wir kommen wieder, das ist doch klar.*

*Wind, Wellen und weicher Sand,  
herrlich war es auch am Strand.  
Ob mit oder ohne Flossen,  
wir haben das klare Meer sehr genossen.*

*Den Hausberg haben wir erklimmt  
und viele schöne Erinnerungen mitgenommen.  
Den Duft der Macchia wir nun kennen,  
so manche Pflanze können wir benennen.*

*Städte, Berge, Felsen, Strand und Meer,  
Korsika gefällt uns wirklich sehr.  
Ob zu Fuß, mit dem Auto oder im Bus,  
schöne Ausflüge sind ein echtes Muss.*

*Während der Kanutour bei Galéria,  
Wasserschildkröten sahen wir ganz nah.  
In den Gumpen im kühlen Nass,  
die Felsenspringer waren richtig krass.*

*Eine Eselwanderung durfte nicht fehlen,  
auf verfressene Tiere konnten wir zählen.  
Die Trauben im Weingut die Esel anlockten  
und sie teilweise ein bisschen bockten.*

*Zur Zitadelle von Calvi sind wir hoch gelaufen,  
ein leckeres Eis mussten wir uns unbedingt kaufen.  
Einen Bummel durch die Altstadt haben wir gemacht  
und einen vollen Rucksack zum Bungalow gebracht.*

*Ans Nordkap haben wir uns nicht getraut,  
denn ein gefülltes Speisbäckerl hätte die gute Laune versaut.  
Ins Landesinnere nach Corte sind wir gefahren,  
auch auf der Festung wir dort waren.*

*Im Störrischen Esel hat es uns allen  
so richtig gut gefallen.  
Für jeden ist etwas dabei,  
geboten wird hier allerlei.*

*Aktivitäten gab es für Groß und Klein,  
Basteln, Wandern oder Clown sein.  
Beim Gästeabend gaben manche Gas,  
in der Bergerie hatten wir sehr viel Spaß.*

*Das Essen war absolut lecker,  
am Buffet gibt's was für alle Geschmäcker.  
Die Auswahl war richtig toll  
und die Bäuche meist ordentlich voll.*

*Die Bedienungen zeigten stets viel Freundlichkeit,  
ein Lächeln für die Gäste hielten sie bereit.  
Trotz Trubel und manch zerbrochenem Teller,  
die Stimmung im Restaurant war nie im Keller.*

*Im Feriendorf war es Spitze,  
auch in der glühenden Sommerhitze.  
Bevor wir nun nach Hause gehen,  
sagen wir danke schön und auf Wiedersehen.*

Isabel Mattern, Gast



## 2024 FESTIVALS & EVENTS IN CALVI UND UMGEBUNG\*

### **Pfingsten auf Korsika – 19. Mai 2024**

Korsika ist eine Insel mit starker kultureller Identität, wo Traditionen gelebt werden und fest in der korsischen Mentalität verwurzelt sind. Dieses authentische und mysteriöse Korsika kann man zu Pfingsten erleben, wenn während der heiligen Woche « A settimana Santa » auf der ganzen Insel Prozessionen abgehalten werden.

### **Fête de la musique – 21. Juni 2024**

Zum Tag der Sommersonnenwende laden Städte und Orte auf ganz Korsika zu Musikfestivals auf ihren Straßen und Plätzen ein. Es wird gesungen, musiziert, gefeiert und getanzt!

### **Calvi on the Rocks – Anfang Juli 2024**

Das Festival bietet eine Mischung von Digital-Kunst, elektronischer Musik und korsischer Lebensart. (Speziell an diesen Tagen wird in Calvi laut gefeiert und getanzt!)

[www.calviontherocks.com](http://www.calviontherocks.com)

### **Festivoce in Pigna – Juli 2024**

Ein Festival mit internationalen und korsischen Künstlern, bei dem sich alles um die Stimme dreht. Ein musikalisches Erlebnis, das die korsische Seele des kleinen Bergdorfes Pigna eine Woche lang bei Gesang, Theater und Tanz wieder aufleben lässt.

### **Französischer Nationalfeiertag – 14. Juli 2024**

Der Jahrestag der französischen Revolution wird auch auf Korsika gefeiert. Feuerwerke und Konzerte finden am Tag selbst oder am Vorabend in verschiedensten Städten, u.a. in Calvi statt.

### **Fiera di l'Alivu – Mitte Juli 2024**

Das Fest der Oliven im kleinen Ort Montegrossu bietet korsische Köstlichkeiten, das Olivenöl aus der Region Balagne und Ausstellungen zum Thema Oliven sowie eine Vorführung des Herstellungsprozesses. Neben den Olivenbauern und deren Produkten wird das Fest musikalisch durch Polyphonie und traditionelle Musik ergänzt.

[www.oliudicorsica.fr](http://www.oliudicorsica.fr)

### **La Foire de L'Amandier/Mandelmarkt in Aregno – Anfang August 2024**

Rund um das Thema Mandeln werden im kleinen Balagnedorf Aregno Ausstellungen von Bildern und korsischem Kunsthandwerk organisiert, kulinarische Wettbewerbe durchgeführt und Orgel sowie Gitarrenkonzerte abgehalten.

### **Foire du Niolu - Anfang/Mitte September 2024**

Anlässlich des Festes der „Santa di u Niolu“ wird eine Messe mit traditionellen Liedern in Casamaccioli abgehalten. Das anschließende Fest lädt zu kulturellen Begegnungen mit Gruppen und Sängern ein.

### **Rencontres Polyphoniques de Calvi – Mitte September 2024**

Mehrstimmiger (polyphoner) Gesang gehört bereits traditionell zum populären Teil der Kultur der Insel. Die Ensembles und Chöre aus aller Welt (Mongolei, Tibet, Südafrika, Cuba und Sardinien) treten an 5 Tagen im Zentrum des Zitadellenviertels von Calvi auf.

[www.corsetourisme.info](http://www.corsetourisme.info)

\* Kurzfristige Terminänderungen oder Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich kurzfristig bei uns im Feriendorf oder im Tourismusbüro.



# LA MORA SEIT 1952

Das La Mora ist die kleine Dependance vom Feriendorf Zum Störrischen Esel und ist nur 10 Gehminuten von dort entfernt. Mit Freude dürfen wir verkünden, dass wir, Rhomberg Reisen, das La Mora übernommen haben. Peppi und Anni sind zwei Urgesteine der Naturfreunde und beherbergen die Außenstelle des Feriendorfs. Das werden sie auch weiterhin tun und das freut uns sehr. Von Mai bis Anfang Oktober heißt das La Mora jeden herzlich willkommen, der die Natur liebt – Wanderfreunde, Alpinisten, Aktivurlauber und Freunde der Natur.



Das direkt in der Natur gelegene La Mora ist perfekt für Ruhesuchende. Die 7 neuwertigen Chalets sind sehr geräumig und bieten durch ihre Holzbauweise ein angenehmes Wohnklima. Die freistehenden Häuschen können je nach Größe zwei bis fünf Personen beherbergen und verfügen über einen Wohn-/Schlafbereich oder zwei abgetrennte Schlafzimmer, Bad mit Dusche, Wohnbereich und Ventilator. Vor dem Chalet befindet sich eine überdachte, möblierte Terrasse. Der Check-in findet im Feriendorf Zum Störrischen Esel statt.

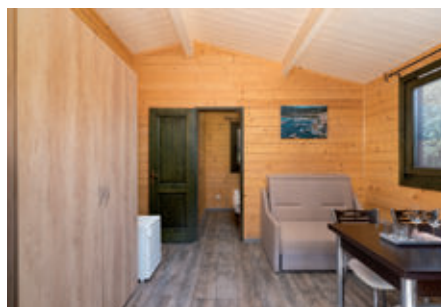
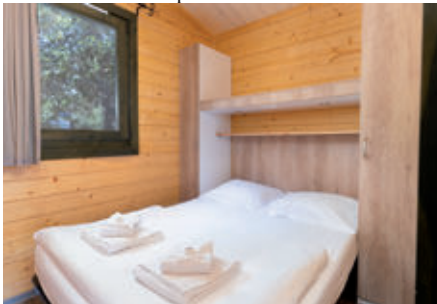


Aufgrund der Größe und Lage der Chalets eignen sie sich auch perfekt für Familien. Der Strand von Calvi und die Stadt sind zu Fuß erreichbar. Das Frühstück ist inkludiert und wird direkt im La Mora serviert. WLAN ist auf der Frühstücksterrasse verfügbar. Die erweiterte Halbpension des Feriendorfs Zum Störrischen Esel kann gegen einen Aufpreis dazugebucht werden.



Wer sich gerne aktiv betätigen möchte, kommt im La Mora auch nicht zu kurz. Der Mountainbike- und E-Bike Verleih befindet sich im Feriendorf Zum Störrischen Esel. Sämtliche Infrastruktur und Freizeitangebote können von den Gästen des La Moras genutzt werden - u.a. Swimmingpool mit Liegen & Sonnenschirmen, großer Kinderspielplatz, Volleyballplatz, Mehrzweck-Sportplatz, Ruhewiese, u.v.m. Abwechslungsreiche Betreuungs- und Unterhaltungsangebote für Kinder (Pfingst- und Sommerferien), Jugendliche (Juli/Aug.) und Sportbegeisterte versprechen ereignisreiche Urlaubstage. Vor Ort können des Weiteren diverse Ausflüge und Aktivitäten (geführte Wanderungen & Radausflüge, Busausflüge etc.) gegen Gebühr dazu gebucht werden. Es gibt auch zahlreiche Wassersportmöglichkeiten an der Bucht von Calvi.

Das La Mora verspricht mit seiner familiären



Atmosphäre einen Urlaub der besonderen Art für Individualisten, Aktivurlauber und Familien. Wer zusätzlich noch alle Vorteile des Feriendorfs nutzen möchte, ist hier genau richtig.

*Rhomberg Reisen*

## LA MORA, DIE KLEINE DEPENDANCE DES STÖRRISCHEN ESEL

In etwa 700m Entfernung zum Störrischen Esel befindet sich das Feriendorf La Mora. Der Pioniergeist beherzter Naturfreunde hat schon 1952 „La Mora“ entstehen lassen. In nostalgischem Charme bietet es heute bis zu 60 Personen Platz. Sehr geschätzt wird es von Ruhesuchenden, kleineren Gruppen bis zu 20 Personen und auch von Familien. Sport und Freizeiteinrichtungen können beim Störrischen Esel genutzt werden.

Die Anordnung der 2015 errichteten Chalets, mit Bad und WC erzeugt einen reizenden Dorfcharakter. Den Mittelpunkt des Dorfplatzes bildet eine große schattenspendende Pinie mit Sitzgelegenheit rundum. Ein netter Treffpunkt.

Wir, Anni und Peppi Brixler, haben die Ehre das La Mora als kleine Dependance des Störrischen Esel, betreuen zu dürfen. Nach mehrjähriger Tätigkeit für die Naturfreunde in verschiedenen Funktionen, hat man Bezug zum La Mora aufgebaut. Wir haben über Jahre der Entwicklung des Feriendorfs beiwohnen dürfen und freuen uns, dass die Anlage als solches weiter Bestand hat, wenn auch der Betrieb nun anders funktioniert.



Wir bieten Frühstück in Buffetform an, betreuen die Anlage und stehen den Gästen mit Rat und Tat zur Verfügung. Schließlich ist man nach zehn Saisonen schon ein wenig heimisch in Calvi und in der Umgebung. Es freut uns auch wenn wir Mitarbeiter beherbergen dürfen, die in ihrer Freizeit die entspannte Atmosphäre vom La Mora schätzen.

Der persönliche Kontakt zu den Gästen und die positiven Rückmeldungen daraus tragen einen durch die lange Saison, die auch die eine oder andere Schwierigkeit mit sich bringt. Vom Personal des Störrischen Esel bestens unterstützt war jedoch jedes Problem lösbar.

*Anni und Peppi Brixler, Leiter La Mora*





# ABSCHIEDSABEND DER GRUPPE ZOLLER IN DER SPELUNCA

KORSIKA, wilde Insel im Meer:  
Alljährlich zieht sie uns hierher.  
Der STÖRRISCHE ESEL, ein Paradies,  
die Sehnsucht nach ihm uns niemals verließ.

Was ist das Geheimnis, das den ESEL umgibt?  
Warum sind in diese Insel so viele verliebt?  
Man spricht schon seit vielen, vielen Jahren,  
dass ein Korsika-VIRUS in uns sei gefahren.

Dieses Virus ist sehr resistent,  
tritt bei uns im Mai auf – wie ihr schon erkennt.  
Es berührt das Herz, macht sensibel für die Natur.  
Wir genießen deren Schönheit bei gemeinsamer Tour.

Hier herrscht ein ganz besonderer Geist,  
den man verspürt, wenn man in den ESEL reist.  
Frau GRETE hat für uns ihren Schmerz überwunden,  
ist mit uns angereist, zusammen zu sein für einige Stunden.

Wie vermissen wir Patron Kurt Müller -  
er hat uns letztes Jahr verlassen -  
seine väterliche Art. Sein Bild wird niemals verblassen!  
Ein Besuch bei Müllers im Störrischen Esel  
ist für mich stets wie ein Familientreffen gewesen.

Liebe Grete, ich kann dir nicht genug danken  
Für die schönen Erinnerungen, die unsere Ferien umranken.  
Durch DICH haben wir so Vieles über die Insel erfahren.  
Darum kommen wir ja auch seit so vielen Jahren,

Morgen ist unser Urlaub schon wieder vorbei,  
doch dem ESEL oder LA MORA bleiben wir treu!  
ICH möchte mein „25-jähriges Jubiläum als GRUPPE ZOLLER begehen.  
Das heißt: NOCH ZWEIMAL im Mai nach Korsika gehen.

*Charlotte Zoller,  
Stammgast*

## ChatGPT MACHT URLAUB IM FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL

### Was ist ChatGPT?

ChatGPT ist eine künstliche Intelligenz, die in der Lage ist menschenähnliche Texte auf Basis der ihr gegebenen Eingaben zu generieren. ChatGPT ist es möglich in natürlicher Sprache zu interagieren, Antworten auf Fragen zu geben, Geschichten zu schreiben und Erklärungen bereitzustellen. Da ChatGPT aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken ist, musste sie natürlich auch im Feriendorf Zum Störrischen Esel vorbeischaun.

### Unsere Zeit im Feriendorf

Unsere Reise begann mit der Ankunft im charmanten Feriendorf Zum Störrischen Esel in Calvi. Schon bei der Ankunft wurden wir herzlich von dem Personal begrüßt. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, erkundeten wir das weitläufige Gelände des Feriendorfs, das von duftenden Pinienwäldern umgeben ist. Abends genossen wir ein leckeres Abendessen im Restaurant des Feriendorfs.

Der 2. Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück, bevor wir uns auf den Weg machten, die nahegelegene Stadt Calvi zu erkunden. Wir schlenderten durch die engen Gassen der Altstadt, besuchten die beeindruckende Zitadelle und genossen den Blick auf das türkisblaue Meer. Am Nachmittag entspannten wir am Strand von Calvi und genossen die Sonne.

Ein Highlight unserer Reise war die Bootstour am 3. Tag zur Scandola-Naturreserve, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört. Die beeindruckende Küstenlandschaft mit ihren bizarren Felsformationen und dem klaren Wasser begeisterte uns. Am Abend kehrten wir müde, aber glücklich ins Feriendorf zurück.

Am nächsten Tag unternahmen wir eine Wanderung im bergigen Hinterland von Korsika. Die Route führte uns durch dichte Wälder, vorbei an rauschenden Bächen und bot immer wieder atemberaubende Aussichten auf die umliegende Landschaft. Nach der Rückkehr ins Feriendorf genossen wir ein wohlverdientes Abendessen.

Den 5. Tag verbrachten wir im Feriendorf und genossen die vielen Angebote vor Ort. Wir relaxten am Pool und im Naturpark, gönnten uns ein paar Getränke in der Spelunca und genossen ein wundervolles Abendessen im Feriendorf Restaurant.

Mit gemieteten Fahrrädern unternahmen wir am darauffolgenden Tag eine Tour entlang der wunderschönen Küste von Korsika. Die Route führte uns durch malerische Dörfer, vorbei an Olivenhainen und Weinbergen. Unterwegs machten wir Halt an einem einsamen Strand, um ein Picknick zu machen und im Meer zu schwimmen.

Leider war unsere Woche auf Korsika schon vorbei. Nach einem letzten Frühstück im Feriendorf verabschiedeten wir uns von dem freundlichen Personal und machten uns auf den Weg zum Flughafen. Unsere Woche im Feriendorf Zum Störrischen Esel auf Korsika war ein unvergessliches Erlebnis. Wir können das Feriendorf Zum Störrischen Esel und Korsika als Reiseziel wärmstens empfehlen!

*ChatGPT*







## Abschied von Korsika

Noch einmal alles tief in sich aufsaugen,  
noch einmal alles bewusst erleben.  
Der Gang durchs Feriendorf, mehrmals,  
die üppige Vegetation, die Ruhe, die majestätischen Bäume,  
wie dankbar bin ich für ihren Schatten.  
Die Hütten teils versteckt, manchmal wie zufällig hingestellt,  
einfach, individuell, zweckorientiert.

Liegen in der Ruhezone – wörtlich genommen –  
Entspannung pur, Erlebtes verarbeiten, lesen,  
warten auf den kulinarischen Abschluss des Tages.  
Kein Stress auf der Restaurantterrasse,  
alles in ausreichender Menge verfügbar.  
Die jungen Leute im Service freundlich und bemüht,  
das Essen köstlich, einladend, abwechslungsreich,  
auch das Fleischlose, alles attraktiv angerichtet,  
erst das helle Bier, dann regionale Weine und  
als Abschluss dann Pietra in der Spelunca,  
das Kastanienbier, unverwechselbar.

Oder die Radtouren: schon den Weg genießen,  
das Ziel bekannt und attraktiv,  
die kleinen Dörfer mit ihrer einzigartigen Architektur,  
die grünblauen Flüsse mit ihren Gumpen,  
die einsamen Strände mit ihrer Vielfalt, unverwechselbar,  
die Landschaft mit ihrem Wechsel von Macchia bis Gebirge,  
von Oleander bis Pinie.  
Anstrengung, Gewissheit, dass sie sich lohnt,  
Belohnung am Ziel.

Auch die Rückfahrt genießen,  
brütende Hitze wechselt mit Fahrtwind und leichter Brise vom Meer.  
In der Spelunca dann das kleine Bier, die Belohnung,  
die Freude über die gelungene, schöne Tour,  
wohlige Müdigkeit, die erfrischende Dusche,  
Entspannung, Siesta.

Manchmal auch wandern oder ein Ausflug mit der Gruppe,  
oder ein Spaziergang zur Zitadelle  
oder wie diesmal mit dem Zug in die Nachbarorte.  
Immer aber entspannt, kein Leistungsdruck,  
keine Versagensangst, der Genuss im Zentrum der Aktivitäten:  
permanente Ferienstimmung, Urlaub pur!  
Und das alles soll nun vorbei sein? Ich kann's nicht glauben,  
will es vor allem nicht! Das neue Areal hat schon was,  
kann aber nur ein Kompromiss sein, keine Lösung.

Aber vielleicht gibt es ein Zurückkommen,  
vielleicht war alles nur Spekulation.  
Oder es gibt einen Neuanfang, anderswo,  
aber dann ist es keine Wiederkehr,  
dann ist es ein Neubeginn.  
Die Hoffnung lebt, dass die Insel – so oder so –  
das Frühsommer-Sehnsuchtsland bleibt!

## Unerwartete Rückkehr 2023

Mit Wehmut war der letzte Aufenthalt beim „Störrischen Esel“ über-  
laden.

Jeder Tag, jede Stunde im Bewusstsein genossen, ja auskosten, dass es  
das letzte Mal gewesen sein wird.

Und es war schön, traurig schön!  
Viel Bekanntes, Liebgewordenes wurde noch einmal kontaktiert, nach-  
erlebt.

Lieblingsplätze, Wohlfühlorte aufgesucht, genossen und mit Wehmut  
verabschiedet...

Und dann die große Überraschung: Es wird noch ein Jahr angehängt!  
Alles bleibt vorläufig beim Alten, die Quartiere, die Versorgung, auch  
der Radverleih...

Also 2023 noch einmal auf nach Korsika, mit dem Flugzeug - trotz  
Flugscham, mit Claudia und natürlich in einen Bungalow C und mit  
einem KTM- Mountainbike...

Die Erwartungen rasant angestiegen, das „Finale 2. Aufguss“ muss  
schön werden, wiederum schlicht unvergesslich...  
Mal sehen...

(2022)

*Richard Reicher, Stammgast aus Salzburg seit 2015*

# FANGOTOUR EINMAL ANDERS

Als langjährige Korsikafreunde und Gäste des Störrischen Esels haben  
wir schon viele schöne Tage am Fango verbracht, aber die Tour mit  
Edgar im Mai 2023 war dann doch etwas Neues, besonders der Schluss.  
Keiner der Gruppe dieser ausgeschriebenen Tour hat sich ernstlich  
Gedanken darüber gemacht, was es denn heißt, dass wir am Ende nasse  
Füße bekommen. Über die paar Steine steigt man ja problemlos drüber,  
dachten wir. Nur war diesmal der Regen ein paar Tage vorher etwas  
ausgiebiger und so wurden nicht nur die Füße nass, sondern auch so  
manche Hose bzw. Unterhose. Teilweise ging es bis zur Hüfte durchs  
rauschende Wasser! Aber Edgar hatte mit seinem Kollegen Daniel alles

im Griff, eine Sicherheitsleine wurde gespannt und alle erreichten wohl-  
behalten das andere Ufer. Von dort war es nur mehr ein Katzensprung  
bis zur abschließenden Rast und bei einem Pietra wurde dann entspannt  
über das erlebte Abenteuer geplaudert.

*Gerhard Braun, Gast*





# RADTOUR ÜBER DEN COL DE VERGIO

Genügend Wasser, charmante Guides und einen vollen Akku im E-Bike, das sind die Zutaten für die perfekte Radtour über den Col de Vergio. Früh um sieben Uhr starteten wir unsere Tour mit dem Bus in Richtung Santa Regina Schlucht. Von dort aus hieß es in die Pedale treten für die nächste 40 Kilometer und circa 1.200 Höhenmeter. Schon nach ein paar davon wurden bereits die ersten Verhandlungsgespräche geführt, wer denn einen Akku von David und Julian, unseren beiden Guides, bekommt, falls der eigene frühzeitig leer werden sollte.



Nach einigen kurzen Fotostopps mit beeindruckender Naturkulisse am Weg zum Col de Vergio, dem höchsten Pass Korsikas, konnten wir uns die nächsten 30 Kilometer entspannt bergab rollend auf die Sättel setzen, um mit frischem Fahrtwind die einzigartige Landschaft zu genießen. Das nächste Highlight unserer E-Bike Tour war definitiv der letzte Zwischenstopp, mitten in den roten Felsformationen der Calanche de Piana. Nach dieser eindrucksvollen Aussicht und etwa 100 Fotos mehr auf dem Handy, hatten wir uns definitiv Kaffee und Crêpes in der Hafenstadt Porto verdient, wo uns schlussendlich der Bus auch wieder abholte. Reich an neuen Eindrücken und einem mittlerweile leeren E-Bike-Akku, kamen wir um circa 19 Uhr wieder ins Feriendorf zurück.



Ich würde diese Tour sofort wieder mitfahren, denn besonders hier, am Col de Vergio, kann man die Naturvielfalt Korsikas hautnah miterleben. Auch bei unseren Guides, die uns sämtliche Fragen zur Region beantworteten, hätten wir uns nicht besser aufgehoben fühlen können.

## MEINE 5 WOCHEN AUF KORSIKA

Meine jährliche Reise nach Korsika ist seit 10 Jahren nicht mehr wegzudenken. Die Insel Korsika hat mich in ihren Bann gezogen und die Liste der Sachen, die ich auf der Insel noch machen möchte, wird ständig erweitert. Die Vielfalt der Insel ist einzigartig. Dieses Jahr habe ich mir gedacht, immer nur eine Woche Korsika ist eigentlich zu wenig und das Feriendorf Zum Störrischen Esel möchte ich auch besser kennenlernen. Die Abläufe und der Kundenkontakt, von der Anfrage bis zur Abreise, sind mir bestens bekannt, aber wie läuft es vor Ort ab?

Mein Vorhaben, länger auf der Insel zu sein, habe ich in die Tat umgesetzt. Ich habe die fantastische Chance bekommen 5 Wochen nach Korsika zu reisen. 1 Woche davon habe ich Workation gemacht – morgens bis früh nachmittags auf remote Basis gearbeitet und danach ging es direkt zum Meer oder auf einen Ausflug! Weitere 4 Wochen durfte ich an der Feriendorf Rezeption mitarbeiten. Das Arbeiten direkt am Gast hat mir sehr viel Freude bereitet und ich habe die Abläufe vor Ort kennengelernt. Das Feriendorf Team hat mich sehr gut aufgenommen und die Zusammenarbeit hat viel Spaß gemacht. Es war eine tolle Abwechslung zu meinem Büroalltag zuhause. Die Arbeitszeiten an der Rezeption waren unterschiedlich, somit konnte ich meine Aktivitäten ganz individuell gestalten. Ein besonderes Erlebnis war die Sonnenaufgangswanderung auf den Hausberg „Capu di a Veta“ – der Blick von oben und mit der aufgehenden Sonne war unbeschreiblich. Nach der Wanderung ging es direkt zum Frühstück, anschließend noch einen kurzen Powernap und dann zur Arbeit mit voller Energie. Abends habe ich es genossen an einen umliegenden Strand zu fahren und den Sonnenuntergang anzuschauen – jeder Sonnenuntergang war aufs Neue schön!

Ich werde die Zeit auf der Ile de Beauté nicht vergessen und freue mich auf weitere Abenteuer!

Susanne,  
Rhomberg Reisen Mitarbeiterin

Manuela Meindl, 16, Gast



# 5 JAHRE STÖRRISCHER ESEL

## RÜCKBLICK von Tourguide Marie

Ich kann es selber kaum glauben, wenn ich mich jeden Sonntagabend bei der Programmpräsentation vorstelle: „...das ist meine 5. Saison im Esel...“. Solang war ich noch nie bei einem Arbeitgeber – wobei ... Fernbeziehungen halten angeblich länger, wie ein Kollege von mir zu sagen pflegt. Denn es handelt sich hier eindeutig um eine on/off-Beziehung. Ich gehöre schon fast zu den alten Hasen ... äh, Eseln, die viele (eurer) Gesichter aus den letzten Sommern bei Ankunft am Flughafen wiedererkennt.

„Hast du wirklich in Corte studiert? Was machst du im Winter auf Korsika? Hast du einen korsischen Hirten kennengelernt?“ um nur einige Fragen von euch aufzulisten. Deshalb die Idee, mal wieder einen Beitrag für den Rundbrief zu schreiben. Es ist ein Resümee der letzten 5 Jahre – und zugleich ein Adieu geworden.

**2019:** Nachdem ich im Jahr zuvor zum Wandern auf Korsika war und hier ein ursprüngliches Gefühl von Heimat empfand, folgte ich meinem Herzen und dem Wunsch „mal etwas anderes zu probieren“. Ich brach meine Zelte in Berlin ab und kam auf die Insel. Im österreichischen Feriendorf fand ich Arbeit. Mein erstes Wort, welches ich lernte, war nicht etwa ein Korsisches. Nein, es war „Speibsackerl“. Genauso wie „Profilmumisohle“ wurde es eines der wichtigsten Wörter als Guide. In dieser Saison wurden „60 Jahre Störrischer Esel“ gefeiert, wodurch ich schnell die Geschichte und Tradition dieses Familienbetriebs verstand. Mit Edgar stand ich auf dem Gipfel der Punta Minuta, und mit Christian singend auf der Bühne. Ich habe die Natur aufgesogen wie ein Schwamm. Während ich begeistert im Wald von Bonifatu spazieren ging, hörte ich des Öfteren von den Gästen: „Ist ja wie bei uns dahoam!“

**2020:** Nach einigen Monaten im Winter auf Korsika entschied ich mich zu siedeln, aber zuvor wollte ich noch einen weiteren Traum verwirklichen und ging im Februar nach Nepal um den Annapurna zu umrunden. Als ich auf dem höchsten Pass der Wanderung bei 5416 m ankam, stand die Welt im wahrsten Sinne des Wortes still. In Europa wurden wegen Corona die Grenzen dicht gemacht. Ein paar Tage später war auch Nepal im Lockdown und ich mitten im Himalaya. Mithilfe der deutschen Botschaft gelangte ich zurück nach Berlin und wartete darauf, dass Frankreich seine Grenzen öffnete und der Esel seine Bungalows. Ich nutze diese Zeit und absolvierte eine Yoga-Ausbildung. Die Saison im Esel war kurz und knackig. Im Esel war ich als Springerin, da wir nicht wussten, ob Exkursionen überhaupt stattfinden können. Parallel dazu bereitete ich mich auf meinen neuen Lebensabschnitt in Korsika vor. Ich suchte mir eine Bleibe, zog im September auf eine Ziegenfarm bei Corte und begann mein Studium der Geschichte – die offizielle Ausbildung für Guides in Frankreich.

**2021:** Weil der Esel erst Mitte Juni aufsperrte, konnte ich auf der Ziegenfarm beim Käsen mithelfen und lernte korsischen Brocciu zu machen. Eine wunderschöne Erfahrung, von der ich heute noch gern im Bus oder auf Wanderungen erzähle. Corona machte auch diese Saison für alle zur Herausforderung. Ich erinnere mich aber auch daran, dass ich meine ersten Yoga-Wanderungen durchführte: Yoga in einer Bucht an der Revellata, auf Felsplateaus, zum Sonnenaufgang in der Nähe der Madonna della Serra. Im Studium begann der Endspurt und mit ihm eine längere Recherche über den Einfluss der Alpenvereine, denn meine Masterarbeit lautete „Zwischen Alpinismus und Tourismus auf Korsika.“ Einen Teil davon widmete ich der Entstehung des Störrischen Esels.

**2022:** Was für eine intensive Saison. Dies sollte eigentlich die letzte Saison des Esels sein und die Zukunft war ungewiss. Im Sommer gab ich meine Masterarbeit ab und im Herbst hatte ich den Abschluss in der Tasche. Ab sofort darf ich mit einer frz. Lizenz meine Arbeit auch freiberuflich durchführen. Am 18. August überraschte uns ein starker Orkan. Ich selbst wollte gerade in Corbara mit 20 Gästen zu einer Wanderung aufbrechen. Als der Sturm urplötzlich und ohne Vorwarnung einsetzte, bot uns ein Schreiner Unterschlupf. Für einen Korsen ist es selbstverständlich, sein Haus zu öffnen, wenn sich jemand in Gefahr befindet. Das Ausmaß des Sturms war verheerend. Er kostete 5 Menschen das Leben, Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgetragen. Im Esel haben alle Gäste mit angepackt um den Schaden zu beseitigen. Doch der Spuk ging weiter: Nur ein paar Tage später wurde die Madonna Statue unserer beliebten Wallfahrtskapelle Notre Dame della Serra vom Blitz getroffen. Zwei Höhepunkte krönten meine Saison: Zum einen konnte ich meine geplante und konzipierte Yoga-Wander-Woche im Oktober zum ersten Mal durchführen. Zum anderen: Ich habe mich verliebt. Ganz überraschend. Im Feriendorf. In einen Österreicher. Es ist also kein korsischer Hirte geworden. Das heißt dann wohl, dass ich ab sofort meinen Urlaub in Österreich verbringe ;-)

**2023:** Dank der neuen Lizenz verlängert sich die Saison und es erweitert sich das Einsatzgebiet. Erste Touren als Guide bringen mich bereits im April nach Ajaccio und Bonifacio. Im Esel startet meine Saison im Mai mit einer weiteren Woche mit Yoga, Wandern und Begegnung. Raus aus dem stressigen Alltag heißt hier: Yoga am Argentella-Strand, Wanderungen durch blühende Zistrosenfelder, Naturmeditation am Fangofluss, Besuch einer kleinen Destillerie für ätherische Öle, Verkostung von edlen Tropfen wie Wein, Olivenöl und Honig. Die 5. Saison wird zu meiner vorerst letzten im Störrischen Esel. Es heißt Abschied nehmen, doch ein „Au Revoir“ beinhaltet immer auch ein „Wiedersehen“. Denn wer sucht, der findet. Ich bleibe auf der Insel. Soviel steht fest. Nach 5 Jahren bin ich mit Leib und Seele auf Korsika angekommen.

*A Prestu. Eure Marie,  
Tourguide*





## Der Chefkoch empfiehlt: **FIADONE**

### Zutaten (4 Portionen):

500 g	Ricotta (frisch) (oder Hüttenkäse)	1 Stk.	Zitrone (Schale davon)
6 Stk.	Eier	etwas	Aquavit
250 g	Zucker	etwas	Öl (für die Form)

### Zubereitung:

Den Frischkäse mit einer Gabel zerdrücken. Die Eier aufschlagen und mit dem Zucker hinzugeben. Die Zitronenschale hineinraspeln und mit einem Schuss Aquavit abschmecken. Mit der Gabel alles zu einer gleichmäßigen, recht dünnen Creme verrühren. Teig in eine geölte Rundform von mindestens 25 cm Durchmesser gießen. Sie sollte einen hohen Rand haben, denn der Teig steigt am Ende der Backzeit sehr. Er festigt sich aber beim Abkühlen auf halber Höhe. Bei Mittelhitze etwa 35 Minuten backen.

*Guten Appetit!*  
Marcell Eberl, Küchenchef



# KÜCHENCHEF MARCELL EBERL

## 3-jährige Ausbildung als Koch

Meine Ausbildung absolvierte ich in einem 4 Sterne Superior Hotel in Kaprun/Zell am See. Nach einigen Jahren wollte ich aber raus aus Österreich, um neue Kulinarik und auch andere Menschen/Köche kennenzulernen. Mich zog es immer in eher warme Länder, wie z. B. meine erste Destination Fuerteventura, wo ich auch meine erste Erfahrung sammeln durfte. Danach weiter nach Griechenland, wo ich insgesamt auch 3 Saisonen verbrachte. Mein letzter Platz im Ausland war Belgien, zwar nicht so warm, dafür waren die Leute, Kulinarik und natürlich das Bier umso besser. Zwischendurch zog es mich aber immer wieder nach Österreich zurück, wo ich auch im letzten Winter in Tirol als Küchenchef gearbeitet habe.

Jetzt darf ich hier im Feriendorf ein mehrköpfiges Küchenteam führen und unterstützen. Ich bin natürlich sehr froh und stolz, dass ich diese Herausforderung mit meinem Team zusammen meistern darf. Im Grunde geht es mir darum viele Erfahrungen zu sammeln, Menschen kennenzulernen, die Geschichte dahinter zu verstehen, denn so entwickelt man sich auch selbst weiter und bleibt nicht im Leben stehen.

Die Gastronomie ist eigentlich ein so schöner Platz um zu arbeiten, nur leider wird es dem Personal nicht immer leicht gemacht zu bleiben, sei es wegen zu geringer Löhne, Schwierigkeiten miteinander zu sprechen oder zu langes und zu hartes Arbeiten.

Aber ich denke man kann diese Probleme alle beseitigen, indem man mehr offen miteinander redet. Nur das hilft, damit wir einander verstehen und nur so werden Probleme gelöst. Auf dieser Basis kann gut aufgebaut werden und es kann sich ein sehr lustiges und motiviertes Team entwickeln. So wird auch die sehr harte Gastronomie ertragbar und man kann sich auch vorstellen länger oder für immer dort zu bleiben. Weil eigentlich haben wir einen der besten Jobs, wie ich finde.

*Marcell Eberl, Küchenchef*

# NEWS

## NEUE PERSONALKÖCHIN UND -TERRASSE

Wir freuen uns sehr, dass wir diese Saison eine neue Personalköchin im Feriendorf begrüßen durften.



Auf der neu gestalteten Personalterrasse verwöhnt Venita unser Feriendorf-Team mit ihren Köstlichkeiten.“





# UNSERE MITARBEITERINNEN DER SAISON 2023



1. Reihe: Thierry, Rosalie, Sarah, Corinne, Ewa, Sarah, Chelsey, Laura, Leonie, Theresia, Judith, Clara, Teresa, Neomie, Daniel, Xavier
2. Reihe: Sylvia, Susi, Marina, Julian, David, Lisa, Marie, Christian, Najua, Nina, Manea, Ionel, Stan, Seis, Aziza, Jeremy, Christoph
3. Reihe: Stefan, Nadine, Manea, Anne, Peppi, Christian, Emir, Michaela, Angelika, Dajana, Marcel, Laura, Björn
4. Reihe: Csilla, Raboul, Thomas, Florine, Jonas, Greta, Christel, Alina, Emely, Miriam, Leon, Marcel



## DAS FERIENDORF-TEAM – EINE KLASSE FÜR SICH.

Der Qualität des Lebens verpflichtet. Dieser Leitidee haben wir uns auch im Personalwesen verschrieben. Wir orientieren uns diesbezüglich an einem gesunden Für- und Miteinander. Das Verhalten in unserer Belegschaft ist von Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt. Gegenseitiger Respekt und Höflichkeit sind die Grundlagen für gelebte Partnerschaften. Wir verhalten uns einfühlsam und geben ebenfalls auch konfrontierend. Wir begeistern unsere Gäste durch optimale Lösungen.

In diesem Sinne arbeiteten auch in der Saison 2023 zahlreiche MitarbeiterInnen zum Wohle unserer Gäste. Die Auswertung der Gästebefragung zeigt ein deutliches Bild: Bestnoten für Freundlichkeit und Kompetenz unserer MitarbeiterInnen. Vielen Dank an dieser Stelle für Eure konstruktive Zusammenarbeit, Eure Verbundenheit mit dem „Störrischen Esel“ und Euer gästefokussiertes Verhalten im Sinne des Leitbildes. Mehr auf [www.stoerrischeresel.com](http://www.stoerrischeresel.com)

**Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele von Euch auch nächstes Jahr wieder mit an Bord sind, um unsere Gäste auf unsere Art zu begeistern und mit Korsika zu verbinden.**

Besten Dank – Die Geschäftsführung







**ARBEITEN  
IM  
STÖRRISCHEN  
ESEL 2024**

## Dein Platz in unserem Team!

**Deine Aufgabe:**  
Gäste begeistern!

**Unser Angebot:**  
Wohnen im Naturpark in Strand- und Ortsnähe | eine familiäre Atmosphäre | Sport- und Aktivmöglichkeiten  
lokale & internationale Küche | faire Arbeitsbedingungen | leistungsgerechte Bezahlung

**Offene Stellen:**  
Gästebetreuung | Housekeeping | Küche | Praktikant | Rezeption | Service | Technischer Dienst | Tourenführer  
Reiseleiter Bus | Erlebnispädagoge

**BEWERBUNGEN AN**  
E-Mail: [jobs@stoerrischesesel.com](mailto:jobs@stoerrischesesel.com)

**WEITERE INFOS UNTER**  
[www.stoerrischesesel.com/stellenangebote](http://www.stoerrischesesel.com/stellenangebote)

**MEHR INSPIRATION HIER**  
  



Lust auf ein neues Abenteuer, auf einer abwechslungsreichen Insel, die zum Entdecken einlädt? Arbeiten, wo andere Urlaub machen, das war der Impuls, dem viele von uns gefolgt sind, weil wir eine neue Herausforderung gesucht haben.

## ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Unser kleines Serviceteam ist ein bunt gemischter Haufen, in dem viele verschiedene Nationalitäten ihren Platz gefunden haben. Jeder Tag besteht aus neuen Abenteuern und natürlich dem ein oder anderen kleinen Problem, das wir gemeinsam als Team lösen und davon wachsen.

Besonders stolz sind wir heuer auf unsere PraktikantInnen, die mit viel Fleiß und Einsatzbereitschaft den oft stressigen Arbeitsalltag mit uns gemeinsam bewältigen.

Die Saison 2023 ist zwar noch nicht zu Ende, aber eines ist uns allen klar, hier entstehen Freundschaften fürs Leben und wir werden diese schöne Zeit niemals vergessen.

*Sonnige Grüße vom Strand,  
Stößchen!  
Eva, Marius, Angelika, Serviceteam*



# GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR KORSIKA

Autorin Jenny Hoch im Störrischen Esel

Es war an einem Dienstagabend im August, als Jenny Hoch mit ihrer Familie für eine Lesung zu uns in den Störrischen Esel kam. Es war sehr heiß und windig, und wir hatten Bange, dass ein Sturm aufzieht. Jenny kam zum zweiten Mal ins Feriendorf, nachdem sie bereits 2015 von meiner Kollegin Lena eingeladen wurde. Damals war Jenny krank und konnte selbst nicht wirklich viele Passagen aus ihrem Buch lesen. Im Februar 2023 erschien die aktualisierte Neuauflage, was uns den idealen Anlass gab, sie erneut ins Feriendorf einzuladen.

Jenny Hoch ist Autorin des Buches „Gebrauchsanweisung für Korsika“. Sie wurde vor 10 Jahren vom Piper Verlag gefragt, ob sie für die „Gebrauchsanweisung“-Reihe, ein besonderer Reiseführer, die Ausgabe für Korsika schreiben könne. Sie wunderte sich damals darüber, ist sie zwar Kulturjournalistin (und seit 2019 Chefredakteurin des Arte Magazins!), doch wahrlich nicht bekannt für Reiseliteratur. Jedoch ist Jenny seit sie 4 Jahre jung war jeden Sommer auf Korsika – erst mit ihren Eltern und mittlerweile mit ihrer eigenen Familie. Ihre Söhne, heute 9 und 11, sind wie sie einst, (im Sommer) in Korsika groß geworden und haben einen ganz eigenen Blick auf die Insel und ihre Einwohner entwickelt – ihre zweite Heimat. Die persönlichen Eindrücke gespickt mit ortskundigen Beobachtungen ist genau das, was den Verlag bei der Auswahl der Autor\*innen interessiert.



*„Korsika und die Korsen wollen entdeckt werden – und zwar mit Respekt. Nähert man sich ihnen vorsichtig und mit Interesse, wird man eine unvergessliche Zeit verleben. Überrumpelt man sie aber, etwa als Teil einer gesichtslosen, dauerfotografierenden Touristenmeute, kann es passieren, dass man verschränkten Armen und verschlossenen Gesichtern begegnet.“\**

Korsika ist in erster Linie ein Kontrast zu Berlin, Jennys Wahlheimat. Was mich schlagartig zurückversetzt und mich an unser erstes Treffen erinnert. Es war im Winter in Berlin. Eigentlich ging es um meine Masterarbeit, die ich in Corte über die Entstehung des Alpentourismus schrieb und ich ein paar Fragen an sie hatte. Denn, wenn sich jemand auskennt und weiß, wie man in Korsika recherchiert, dann sie. Nachdem sie mir beschwichtigend erklärte, dass auch sie ständig auf Granit

stößt, war ich beruhigt. Wir teilten den Eindruck, dass die Archive und Bibliotheken weitestgehend leer sind und einige Teile der Geschichte fälschlich überliefert oder unerforscht sind. Schließlich sprachen wir bei einem Ingwer-Zitronen-Tee in einem angesagten Lokal in Berlin-Schöneberg über die eigenen Erfahrungen und wir stellten fest, dass wir einiges gemeinsam hatten. Das Studium der Theaterwissenschaft, die ersten Berufserfahrungen in der Dramaturgie, den Lebensmittelpunkt in Berlin, und selbstverständlich die tiefe Verbundenheit mit Korsika.

*„[...] dieser Felsen im Mittelmeer hat sich etwas Archaisches bewahrt, das aus unserer zivilisierten Welt nahezu verschwunden ist. Hier spürt man mit allen Sinnen, was Ewigkeit bedeutet. Korsika hat etwas Majestätisches. Diese Insel weckt das Bewusstsein für die Vergänglichkeit und tröstet zugleich über sie hinweg.“\**

An jenem Dienstagabend im August in Calvi treffen wir uns also zum zweiten Mal. Aus einer Lesung entwickelt sich ein Gespräch. Auf der Bühne des Störrischen Esels lernen wir beide uns weiter kennen. Sie ist in ihrem Element und stellt mir – wie es sich für eine Redakteurin gehört – viele Fragen. Zum Beispiel über den Winter in Korsika, den sie selbst nie erlebt hat. Ich wiederum gebe ihr Tipps, wo sie das beste Olivenöl in der Balagne bekommt, weil das eines ihrer korsischen Lieblingsprodukte ist. Auch sprechen wir über den Trend, dass junge Korsen zurück zu ihren Wurzeln gehen ... in ihre Heimat und die Berge, wie Jenny eindrucksvoll im Buch beschreibt:

*„Die Hirten leben im Einklang mit der Natur und verbringen ihre Tage draußen mit ihren Tieren, [...] Niemand kann ihnen Vorschriften machen, sie sind ihre eigenen Herren. Sie gelten als Wahrer der Tradition und Sprache, als Hüter der korsischen Kultur und Poesie. Sie stehen außerhalb der Gesellschaft und sind doch ein integraler Bestandteil derselben. Sie sind frei und ungebunden, zwei Ideale, nach denen die Korsen seit Jahrtausenden streben und die ihnen immer wieder streitig gemacht wurden. Das ist auch der Grund, warum dieser Beruf so stark verklärt wird – und warum sich auch heute noch junge Korsen und Korsinnen dafür entscheiden, Hirten zu werden.“\**

Jennys Buch gehört mittlerweile zur Standardlektüre eines jeden deutschsprachigen Korsika-Liebhhabers. Es ist so fein und detailliert geschrieben, voll mit aufmerksamen Beobachtungen, mit Witz und Humor und jede Menge Augenzwinkern über die Korsen und sich selbst, sodass sich viele mit ihren Erfahrungen identifizieren können, wie auch die Lesung zeigte. Ich selbst finde mich in ihren Beschreibungen wieder. Zugleich schärft es den siebten Sinn für andere Kulturen: Aus welcher Perspektive schauen wir, wenn wir andere beschreiben? Können wir dabei neutral sein? Was erzählt es über uns und unsere Wahrnehmung? Dieses Buch ist eine wahre Inspiration und bleibt nach wie vor eine meiner Lieblingsquellen.

*\*Zitate aus „Gebrauchsanweisung für Korsika“. Von Jenny Hoch. Die Neuauflage ist im Februar 2023 erschienen im Piper Verlag. Das Buch ist im Handel oder an der Rezeption im Störrischen Esel erhältlich.*

Marie, Tourguide



# Folgen Sie uns auf Social Media.



Feriendorf-Account abonnieren und keine News, Infos, Einblicke und interessante Beiträge rund um das Feriendorf mehr verpassen.

## Teilen Sie Ihre Urlaubserinnerungen!

Mit dem Hashtag #feriendorfumstörrischesesel oder der Markierung @feriendorf\_stoerrischer\_esel. Gerne reposten wir Ihre Story auf unserem Account!



Sonnenaufgang -> Capu di Veta  
#feriendorfumstörrischesesel  
@feriendorf\_stoerrischer\_esel

Urlaub mit Freunden im  
#feriendorfumstörrischesesel  
@feriendorf\_stoerrischer\_esel

## Werden Sie Teil des Rundbriefs 2024

Sie haben Ihren Feriendorf Urlaub für 2024 schon gebucht oder haben es noch vor? Wir freuen uns schon jetzt über Ihren Urlaub mehr zu erfahren.

Senden Sie uns anschließend Ihren Erlebnisbericht mit Foto per Mail an [marketing@rhomborg.at](mailto:marketing@rhomborg.at) und werden Sie Teil des Feriendorf Rundbriefs 2024.

**Für jeden Feriendorf Bericht verschenken wir einen € 50 Reisegutschein. Dieser wird am Ende der Saison 2024 versendet.**





# BESONDERE WINTER HIGHLIGHTS

Mit Rhomberg Reisen nach  
Madeira, Island und Lappland.



## ISLAND Ein Wintertraum!

Lassen Sie sich von der magischen Winterlandschaft Islands verzaubern. Das Land aus Feuer und Eis bietet in der Winterzeit ein atemberaubendes Naturschauspiel. Bewundern Sie die tanzenden Nordlichter am Himmel, erkunden Sie die glitzernden Gletscher und bestaunen Sie die eindrucksvollen Wasserfälle, die teilweise zu Eis erstarrt sind. Entdecken Sie die lebendige Kultur Reykjaviks, entspannen Sie in einer der heißen Quellen und genießen Sie die köstliche isländische Küche. Outdoor-Enthusiasten kommen auf der Insel auch nicht zu kurz. Island bietet ein Wintererlebnis, das Sie nicht verpassen sollten. Machen Sie diesen Winter zu etwas Besonderem!

### **Direkt ab Frankfurt, München, Zürich und Wien.**

z.B. Mietwagenrundreise Island Süd-West  
8 Tage mit Flug, Mietwagen, Doppelzimmer, Frühstück  
ab München am 03.02.2024 **AB € 1.551,- pro Person**





# MADEIRA

## Das Blumenparadies!

Tauchen Sie ein in die warmen Temperaturen Madeiras. Die Insel, die auch im Winter ein Paradies für Naturliebhaber ist. Wandern Sie durch die üppigen Lorbeerwälder, entdecken Sie exotische Blumen und genießen Sie die Aussicht auf das glitzernde Meer. Entfliehen Sie dem grauen Winteralltag und tanken Sie Sonne, während Sie sich an den spektakulären Panoramablickern erfreuen. Die milden Temperaturen sind perfekt für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder Golfen. Besuchen Sie die charmanten Dörfer und genießen Sie die köstliche lokale Küche.

**Direkt ab Zürich, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und ab Februar 2024 auch ab Wien.**

z.B. Erlebnisreise Madeira mit Wanderungen  
8 Tage mit Flug, Transfer, DZ Meerblick, Frühstück  
ab Wien am 18.02.2024 **AB € 1.228,- pro Person**



**Erlebnisse  
die bleiben!**



# LAPPLAND

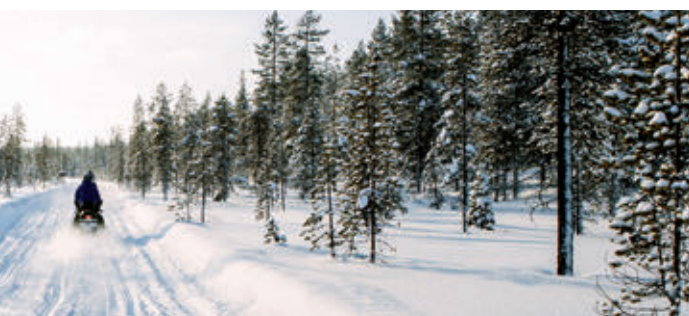
## Ihr Winterwunderland

Stellen Sie sich vor, Sie sind umgeben von endlosen verschneiten Landschaften, glitzernden, zugefrorenen Seen und tiefen Wäldern, die im Winterkleid erstrahlen. Willkommen in Lappland, dem ultimativen Reiseziel für Ihren nächsten Winterurlaub!

Entfliehen Sie dem Alltag und tauchen Sie ein in eine Welt voller Abenteuer und Entspannung. Ob Sie eine rasante Schlittenfahrt mit Huskys unternehmen, die faszinierenden Nordlichter bewundern oder Sie sich einen Ruhetag gönnen und in der Sauna Ihres Hotels entspannen - Lappland bietet für jeden das Richtige.

**Direkt ab Wien und München.**

z.B. Erlebnisreise "Apparements in Levi"  
8 Tage mit Flug, Transfer, Appartement Sirius/Orion  
ab München am 20.01.2024 **AB € 1.368,- pro Person**



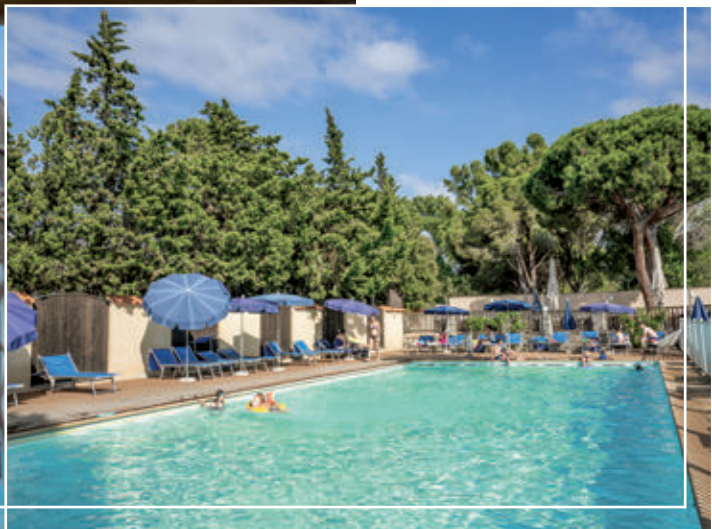


# AUSBLICK 2024

**DARAUF KÖNNEN SIE SICH WEITERHIN FREUEN!**









# SONNE, BERGE UND MEER ERLEBEN







## WIR VERBINDEN SIE MIT KORSIKA!

Unser umfangreiches und vielseitiges „Korsika erleben“-Programm beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung. Täglich, außer sonntags, bieten wir Ihnen eine Fülle an Programmpunkten an. Sie werden auf Ihren Ausflügen und bei Ihren Aktivitäten von unseren ortskundigen, deutschsprachigen Tourenführern betreut. Entdecken und erleben Sie mit uns die Insel Korsika.

## ZU DEN SCHÖNSTEN TERMINEN NACH KORSIKA

Im Frühjahr, wenn die Macchia in voller Blüte steht, ist die schönste Zeit für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Radeln Sie mit Bikes aus dem hauseigenen Radverleih entlang traumhafter Panorama-Routen oder wandern Sie mit den Feriendorf-Begleitern durch die vielseitige Landschaft. Im blühenden Naturpark genießen Sie die Ruhe und die wärmende Sonne des Frühlommers!



Erlebnisse,  
die bleiben







# VORFREUDE GENIESSSEN





## Ihr Feriendorf-Urlaub 2024: Jetzt sorgenfrei buchen, Vorfreude genießen und sicher reisen!

**Unser Frühbucher-Versprechen 2024:**  
Buchen Sie bis spätestens 31.12.2023 Ihren  
Feriendorf-Urlaub 2024 und genießen Sie volle  
Flexibilität: Sie können bis 30 Tage vor Reise-  
antritt kostenfrei umbuchen oder stornieren\*  
mit einer 100% Geld-zurück-Garantie.

Genießen Sie ungetrübte Vorfreude auf Ihre  
wohlverdienten Ferien. Wir geben Ihnen  
Sicherheit bei der Buchung.

Experten beraten telefonisch unter  
+43 5572 22420



Online buchen auf  
[www.rhomberg-reisen.com/feriendorf](http://www.rhomberg-reisen.com/feriendorf)

\*Im Falle einer Stornierung fallen € 89,- Bearbeitungsgebühr pro Buchung an.



**Wer  
früh bucht,  
bleibt  
flexibel!**





# DAS FERIENDORF 2024

## AKTIONEN, FLÜGE UND TIPPS IM ÜBERBLICK

Sie denken schon jetzt an den nächsten Urlaub in der Sonne? Zurecht. Damit Ihre Vorfreude ungetrübt bleibt, empfehlen wir Ihnen, schon jetzt Ihren Feriendorf-Urlaub zu buchen. Über fünf Monate, vom 28.04. bis zum 13.10.2024, haben wir in der kommenden Saison geöffnet. Fünf Monate, angefüllt mit Erholung, Ausflügen mit kulturellem und sportlichem Inhalt sowie Spaß für die ganze Familie.



### Charterflüge: bequem und direkt nach Calvi

Wir fliegen mit renommierten Airlines ab Wien, Salzburg, Graz, Innsbruck, Memmingen, **NEU Friedrichshafen, NEU Bern** und St.Gallen-Altenrhein direkt nach Calvi.



### Günstig Parken

Wir bieten ermäßigte Parktarife in Wien, Salzburg, Graz, Memmingen und Friedrichshafen an. Gäste, die von Altenrhein fliegen, parken gratis!

### Pfingstferien vom 18.05. bis 02.06.2024

Früh buchen lohnt sich, wir rechnen mit einer hohen Flugauslastung ab Memmingen, Friedrichshafen, St. Gallen-Altenrhein und Salzburg.

### Früh- bucher- Versprechen 2024:

bis 30 Tage vor Anreise kostenlos umbuchen oder stornieren\*.

### Super Angebote für Familien mit Kinder- und Jugendpauschale bis inkl. 15 Jahre



### Neue hochwertige KTM Mountainbikes und Fullys

Wir erweitern unseren Bikepark 2024 nochmal! Zu den 23 E-Bikes kommen neue, hochwertige KTM Mountainbikes und Fullys dazu. Sichern Sie sich schon bei der Buchung ihre Bike-Pakete!

### Wöchentlicher Touren-Info-Tisch am Montag um ca. 21:00 Uhr

in der Spelunca. Unser Guide Edgar informiert über unsere Wanderungen und Bergtouren, und gibt Tipps für private Touren.

### Ausflüge und Exkursionen

Vielfältige Tages- und Halbtagesausflüge in die schönsten Ecken Korsikas individuell buchen.

### Trail- running mit Günter Ernst

findet vom 28.04.-05.05.2024 statt. Der Marathonläufer und Leistungsdiagnostiker läuft mit Ihnen die schönsten Strecken Korsikas und analysiert Ihre Lauftechnik!



### Über Bergtouren à la carte mit Guide Edgar Eberle

freuen sich Bergsteiger auch 2024. Unser "Mufflon" Edgar erfüllt auch individuelle Tourenwünsche in der korsischen Bergwelt. Vom 02.06.-09.06.2024 oder 09.06.-16.06.2024 begleitet Edgar eine kleine Gruppe entlang des GR 20. Zudem ist eine Hochtouren-Spezial-Woche vom 16.06.-23.06.2024 geplant. Mehr Infos und Anmeldung via Mail: [edgar.eberle@clubalpin.eu](mailto:edgar.eberle@clubalpin.eu)

### Mit allen Sinnen entspannen

Entfliehen Sie vom 12.05.-19.05.2024 oder 06.10.-13.10.2024 dem Alltagsstress und genießen Sie bei Yoga und Wandern eine Auszeit auf Korsika.

### E-Bike-Woche

Vom 05.05.-12.05.2024 oder 29.09.-06.10.2024 mit unseren selbstständigen Bike-Profis und Korsika-Kennern die schönsten Bikestrecken der Insel genießen!



# Feriendorf-Urlaub 2024 sichern!



**Wöchentliche Direktflüge von  
28. April bis 13. Oktober 2024**

Exklusive Rhomberg-Charterflüge ab Wien,  
Salzburg, Graz, Innsbruck, Memmingen,  
St. Gallen-Altenrhein, **NEU Bern** und  
**NEU Friedrichshafen**.

## 1 Woche Feriendorf inkl. Flug, Transfer & erweiterter Halbpension

### Preisbeispiele für Bungalow B:

28.04., Bungalow B ab Friedrichshafen	€ 949,-
07.07., Bungalow B ab Salzburg	€ 1.399,-
22.09., Bungalow B ab Wien	€ 1.099,-

Attraktive Kinder- und Jugendpauschalpreise:  
Kinder 2 bis inkl. 11 Jahre ab EUR 349  
Jugendliche 12 bis inkl. 15 Jahre ab EUR 449

Weitere Abflüge, Unterkunftstypen, Termine &  
Preise bequem online und immer aktuell auf  
[www.rhomberg-reisen.com](http://www.rhomberg-reisen.com)



Preise pro Person bei 2er Belegung vorbehaltlich Änderungen. Stand Okt. 23



## 1 Woche Feriendorf La Mora inkl. Flug, Transfer & Frühstück

### Preisbeispiele für Chalet:

19.05., Chalet ab Graz	€ 1.129,-
28.07., Chalet ab Innsbruck	€ 1.249,-
22.09., Chalet ab Memmingen	€ 1.059,-

Attraktive Kinder- und Jugendpauschalpreise:  
Kinder 2 bis inkl. 11 Jahre ab EUR 399  
Jugendliche 12 bis inkl. 15 Jahre ab EUR 499

**Aufzahlung auf erweiterte HP möglich. Weitere  
Abflüge, Termine & Preise bequem online und  
immer aktuell auf [www.rhomberg-reisen.com](http://www.rhomberg-reisen.com)**

Preise pro Person bei 2er Belegung vorbehaltlich Änderungen. Stand Okt. 23

## Unser Frühbucher-Versprechen bei Buchung bis 31.12.2023:

**Volle Flexibilität: Bis 30 Tage vor Anreise kostenfrei umbuchen oder stornieren\* mit einer  
100% Geld-zurück-Garantie.** Wer früh bucht, bleibt 2024 flexibel und genießt ungetrübte Vorfriede!

### Bedingungen zur Frühbucher-Aktion

- Gültig auf Pauschalreisen ab Wien, Salzburg, Graz, Innsbruck, Memmingen, St.Gallen-Altenrhein, Bern und Friedrichshafen.
- Ihre neu gebuchte Reise im Zeitraum 01.10.2023 bis 31.12.2023 können Sie für die gesamte Reisesaison 2024 bis 30 Tage vor Reiseantritt kostenfrei umbuchen oder stornieren.
- Für Stornierungen ab 30 Tage vor Reiseantritt gelten die Stornogebühren laut unseren AGBs. Umbuchungen vorbehaltlich Verfügbarkeit. Es gilt der Reisepreis der neu gebuchten Reise.  
PREISE VORBEHALTLICH ÄNDERUNGEN. \*Im Falle einer Stornierung fallen € 89,- Bearbeitungsgebühren pro Buchung an.





## Entdecken Sie die **RHOMBERG- REISEZIELE 2024**

### UNSER FRÜHBUCHER- VERSPRECHEN 2024

bei Buchung bis 31.12.2023\*

#### Volle Flexibilität:

Kostenfrei umbuchen oder stornieren  
bis 30 Tage vor Reiseantritt mit  
100% Geld-zurück-Garantie.

\*Gültig für ausgewählte Pauschalreisen. Im Falle einer Stornierung  
fallen € 89,- Bearbeitungsgebühren pro Buchung an.



**NACHHALTIGER  
REISEANBIETER**

#### Lassen Sie sich von unseren Spezialisten persönlich beraten:

Sie erreichen uns Montag bis Freitag 09-18 Uhr  
telefonisch unter +43 5572 22420

Rhomberg Reisen GmbH  
Eisengasse 12, 6850 Dornbirn/Vorarlberg, Österreich.

*Folgen Sie uns  
und bleiben Sie  
auf dem Laufenden!*



**Buchen Sie jetzt online und genießen Sie Vorfreude:  
[www.rhomberg-reisen.com](http://www.rhomberg-reisen.com)**